

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

71 (25.3.1900) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von J. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Hinderpacher, Sammler in Karlsruhe. Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 3. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Expedition: Stiefel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt: 50 Pfa. monatlich, frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 1.80. Einwärts durch die Post bezogen ohne Aufschlag: M. 1.50. Frei ins Haus bei täglich 2mal. Zustellung M. 2.— Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf. Anzeigen: Die Zeitungs- 20 Pfa. (Kontingente billiger) die Restzeile 50 Pfa.

Nr. 71 Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Sonntag den 25. März 1900. Telephon-Nr. 34. 16. Jahrgang.

Die heutige Nummer 71 umfasst in der Mittagsausgabe ein 1. und 2. Blatt, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 24, zusammen 16 Seiten; in der Abendausgabe 10 Seiten; im Ganzen 26 Seiten.

## Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.) Die vorzügliche Tendenz für Bergwerkswerte bleibt unbedingt das charakteristischste Moment der ganzen Woche. Bei dem Anziehen des Privatdiskontos aber, auf den beständig ängstlich geblickt wird, kann natürlich von einer ganz rückhaltlosen Hausse nicht die Rede sein. Es ist immer das Rheinland, das den Anstoß zu weiteren Meinungsäußerungen giebt, so stark, daß sogar die Banken es nicht einmal mehr für genügend halten, brieflich ihrer zurückhaltenden oder ablehnenden Haltung Ausdruck zu geben, sondern auch noch durch einzelne Blätter auf die bedenklich anwachsenden Positionen der Kurbschaft aufmerksam zu machen. Sicher ist es jedenfalls, daß einige sehr wichtige Großspekulationen übermäßig große Hausseingewinne haben und daß es ihnen nicht leicht wird, noch weiter zuzukaufen, was unter Umständen zur Erhaltung der guten Tendenz notwendig wird. Es wird doch eben auch Millionären, wenn sie in allen möglichen Formen diese Bergwerksaktien reponiert haben, schwer, weitere große Posten irgendwo noch unter zu bringen.

Uebrigens würden sich Manche doch besonnen haben, so umfangreich und ansehnlich Kapitalien zu kaufen, wenn nicht die Ansicht in letzter Zeit vorgezogen hätte, daß England aus seinen Kriegsnöthen heraus sei, also auch in der City bald eine freundlichere Stimmung Platz greifen könne. Daß in dieser Beziehung viel zu vorsichtig gedacht war, ist aus dem Schluß der Woche bekannt geworden. Die Engländer bei Beihülfe zu erfahren, deren Folge für die Stimmung des englischen Marktes wohl wieder ziemlich trübe sein wird. Die englische Presse und wohl auch die Regierung hat einmal wieder viel zu früh über die zukünftige Verwaltungstransaktionen übermäßig große Hausseingewinne haben und daß es ihnen nicht leicht wird, noch weiter zuzukaufen, was unter Umständen zur Erhaltung der guten Tendenz notwendig wird. Es wird doch eben auch Millionären, wenn sie in allen möglichen Formen diese Bergwerksaktien reponiert haben, schwer, weitere große Posten irgendwo noch unter zu bringen.

Wir unsererseits sind allerdings der Ansicht, daß man mit dem Eintritte der Bege Centum würde zu theuer bezahlt, nicht weit kommen kann, denn sobald eben früher der Ankauf von größerem Grubeneigentum vernachlässigt worden ist, muß solches jetzt nachgeholt werden, ganz gleich, ob irgend ein Konsortium dadurch viel Geld verdient. Der Reiz gegen andere große Gewinne sollte das letzte Argument sein, um wichtige und notwendige Transaktionen zu hinterziehen. Im Uebrigen wollen wir gerne anerkennen, daß der weitere Gewinn, den das Konsortium bei der Kapitalvermehrung der Rheinischen Stahlwerke macht (abgesehen von dem Verkaufsnutzen beim Centrum), jedenfalls ein Zubehör darstellt. Da die Dis-

kontogesellschaft im Aufsichtsrathe der Rheinischen Stahlwerke ist, so dürfte auch diese wohl bei den großen Gewinnen an den jungen Aktien theilhaftig worden sein. In unterrichteten Kreisen will man annehmen, daß die Handelsgesellschaft als Führer dieser ganzen Angelegenheit die Diskontogesellschaft sich mit 10—15 Prozent theilhaftig hat. Was die Fusion zwischen dem Hüttenwerk Rother Erde und dem Eschweiler Grubeneigentum betrifft, so sind die nachträglich wieder aufgenommenen Verhandlungen charakteristischerweise durch Krankheit einer einzigen Persönlichkeit wieder aufgehalten worden. Die Personen spielen überhaupt bei allen solchen Verhandlungen eine große Rolle. Elektrisches ist ebenfalls in dieser Woche betannt geworden, nämlich eine ganze Anzahl von interessanten Daten über die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft, welche vor Allen ihre Aufträge am Schluß der ersten sieben Monate enorm vermehrt sieht. Noch wichtiger erscheint uns aber die gelegentlich der Gründung der französischen Kernkraftgesellschaft vollzogene Verbindung zwischen der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft und dem Pariser Rothschild.

## Badischer Landtag.

1. Kammer. Karlsruhe, 24. März. 8. Sitzung.

Erster Vicepräsident Freiherr Franz v. Bodman eröffnet kurz nach 10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Eisenlohr und Regierungskommissar.

Vizepräsident v. Bodman: Meine Herren! Unser hochverehrter Herr Präsident ist heute in Folge heftiger Kopfschmerzen verhindert, der Sitzung anzuzuwohnen. Ich habe dem Hause eine hocherfreuliche Mitteilung zu machen. Prinz Max von Baden hat sich mit der Prinzessin Marie Luise von Cumberland verlobt. Diese Nachricht wird nicht versehen im ganzen Lande große Freude hervorgerufen, nimmt doch unser badisches Volk an Allem regen Antheil, was sein Herrscherhaus angeht. Ich bitte Sie, mich zu ermächtigen, dem Bräutigam telegraphisch die Glückwünsche übermitteln und die Prinzessin Wilhelm persönlich beglückwünschen zu dürfen.

Das Haus ist damit einverstanden. Der Präsident macht verschiedene geschäftliche Mittheilungen, worauf Sekretär Freiherr v. Rübelt die neuen Eingaben, Petitionen, anzeigt.

Darnach erstattet Namens der Budgetkommission Freiherr v. Obleit Bericht über den Gesetzentwurf, die Steuererhebung im Monat April bis zum 16. Mai betreffend. Der Berichterstatter stellt den Antrag, den Gesetzentwurf zu genehmigen und über denselben in abgekürzter Form zu beraten.

Der Antrag der Kommission wurde ohne Debatte angenommen. Es trat die Sitzung.

Geheimrath Schenkel Namens der Kommission für Justiz und Verwaltung über den Gesetzentwurf, die Zwangsverziehung und die Behördung durch Beamte der Armenverwaltung betr. Seit 14 Jahren haben wir gesetzliche Bestimmungen über die Zwangsverziehung, die einem Bedürfnis entsprechen und segensreich gewirkt haben. Das Bürgerliche Gesetzbuch hat nun eine Zwangsverziehung nach bürgerlichem Rechte eingeführt, die in Baden neben die öffentliche Zwangsverziehung tritt. Es müssen diese neue Bestimmungen mit den bisherigen Bestimmungen in Einklang gebracht werden. Dies wird mit dem vorliegenden Gesetze erstrebt. Im Zusammenhang mit der Abänderung des Zwangsverziehungsgesetzes soll nun auch eine allgemeine Armenverwaltung eingeführt werden, wie es das Gesetz will. In der Begründung zum Gesetze wird ausgeführt: In der Anordnung staatlicher Fürsorgemaßnahmen jugendlicher

Personen hatte seither das Reichsrecht, abgesehen von den Paragraphen 55 und 56 des Strafgesetzbuches der Landesgesetzgebung freie Hand gelassen, und es hat, wie die meisten deutschen Bundesstaaten, auch das Großherzogthum Baden von dieser Befugniß Gebrauch gemacht und die Zwangsverziehung durch Gesetz vom 4. Mai 1886, die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen betr., geregelt. Inzwischen hat nun das Reich im Bürgerlichen Gesetzbuch Bestimmungen über die Zwangsverziehung getroffen, welche auf die landesgesetzliche Regelung dieser Materie von wesentlichen Einflüsse sind und deren Revision in mehr oder minder großem Umfang bedingen. Der immerhin noch weitgehende Spielraum, der durch den Vorbehalt des Artikels 135 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch der landesgesetzlichen Regelung der Zwangsverziehung gelassen ist, bietet die Möglichkeit, die derzeit bestehenden Bestimmungen des badischen Gesetzes vom Jahre 1886 im Großen und Ganzen beizubehalten. Dagegen erscheint es geboten, die im Gesetz vom Jahre 1886 normirten Voraussetzungen für die Verordnung der Zwangsverziehung in Einklang mit den maßgebenden Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches bezw. des Einführungsgesetzes zu bringen und die Verbindung damit auf die Bestimmungen des genannten Landesgesetzes über die Zuständigkeit und das Verfahren der Zwangsverziehung anordnenden Behörde einer Revision zu unterziehen. Bei diesem Anlasse eine vollständige Neuregelung der ganzen Materie der Zwangsverziehung einzuwirken zu lassen, erscheint nicht geboten, dagegen dürften noch in einigen weiteren Punkten theils mit Rücksicht auf einschlägige Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches, theils im Hinblick auf die bei dem seitigen Gesetzbuch gemachte Erfahrungen wünschenswerthe Änderungen des Gesetzes vom Jahre 1886 vorgenommen werden, insbesondere hinsichtlich der Normirung der Altersgrenze für den Beginn und das Ende der Zwangsverziehung. Einer Revision des Zwangsverziehungsgesetzes in dem angedeuteten Umfang soll der vorliegende Gesetzentwurf Rechnung tragen; die Kommission hat das Gesetz im Hinblick auf die in Frage kommenden gesetzlichen Bestimmungen eingehend beraten und ist mit den von der großh. Regierung gemachten Vorschlägen vorbehaltlich einzelner Abänderungen und Ergänzungen, einverstanden. Die einzige, im Regierungsentwurfe vorgeschlagene sachliche, nicht schon durch das Reichsgesetz gebotene Aenderung, besteht darin, daß die Anordnung der Zwangsverziehung in Zukunft bis zum vollendeten 18. Lebensjahre — seither nur bis zum vollendeten 16. Jahr — zulässig sein soll, und daß die Wirkung der Anordnung, welche seither in der Regel bis zum vollendeten 18. und nur ausnahmsweise in Folge besonderer Ausbeziehung bis zum vollendeten 20. Lebensjahre dauerte, allgemein bis zum vollendeten 20. Lebensjahre erstreckt wird. Die Kommission hält diese Aenderungen nach den gemachten Erfahrungen für zweckmäßig. An verschiedenen Paragraphen hat die Kommission Abänderungen vorgenommen und stellt den Antrag, die Kammer möge dem Gesetze in der vorgeschlagenen Fassung die Zustimmung geben.

Freiherr v. Obleit: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt Besichtigungen zu machen. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Obleit: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt Besichtigungen zu machen. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Obleit: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt Besichtigungen zu machen. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Obleit: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt Besichtigungen zu machen. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Obleit: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt Besichtigungen zu machen. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Obleit: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt Besichtigungen zu machen. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Obleit: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt Besichtigungen zu machen. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Obleit: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt Besichtigungen zu machen. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Obleit: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt Besichtigungen zu machen. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Obleit: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt Besichtigungen zu machen. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Obleit: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt Besichtigungen zu machen. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Obleit: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt Besichtigungen zu machen. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Obleit: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt Besichtigungen zu machen. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Obleit: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt Besichtigungen zu machen. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Obleit: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt Besichtigungen zu machen. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Obleit: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt Besichtigungen zu machen. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Obleit: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt Besichtigungen zu machen. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

## Im Schaffen der Nacht.

Roman von F. Arnefeld.

(42. Fortsetzung.)

Mit einer gewissen freudigen Spannung hatte Metta der Ankunft ihres Verlobten entgegengesehen. Und nun dieser niederschmetternde Schlag! Ein Mensch, der mit einem Todtschlag belastet war, ganz gleich unter welchen Umständen er ihn begangen, hatte gewagt, seine blutbesiedelte Hand nach ihr auszustrecken! Was sie für Zärtlichkeit der Empfindungen, für opferbereite Hingebungen für das Wert einer selbstlosen Liebe gehalten hatte, es war die Furcht des bösen Gewissens, die Macht der aus seinen im Dunkel der Nacht verübten Thaten erwachsenen Folgen gewesen. Sie schalt sich eine verblendete Thörin, schämte sich vor sich selbst. Und aus dieser Scham erwuchs ein grenzenloser Zorn, ein lodernder Haß gegen den Mann, durch und für den sie sich zu einer solchen Verirrung hatte hineinziehen lassen. „Was, alles könnte ich ihm vergeihen!“ murmelte sie mit heißer, trockener Zunge und heiserem Aufschluchen, wobei die düster brennenden Augen doch thränenlos blieben, „nur nicht, daß ich auf dem Punkte war, ihn zu lieben.“ Sie sprang auf und trat hart mit dem Fuße auf, als wolle sie etwas zermalmen. „Aber ich habe dieses Unkraut bereits aus meinem Herzen gerissen. Ich bin wieder da, welche ich gewesen bin.“ Als Fred am Nachmittage kam und ihr erzählte, daß er dem Gericht in Arnrod den Brief des Dr. Legius, sowie dessen Ring eingeschickt und sich im Namen seiner Mutter und Schwester jede weitere Annäherung des Verbrechers verboten habe, billigte sie vollständig alles, was er gethan hatte, und bat nur: „Laßt uns mit der unseligen Geschichte ein für allemal zu Ende kommen. Wenn es irgend möglich ist, wollen wir den Namen jenes Unwürdigen nicht wieder nennen!“ „Das beste wäre, Ihr könntet Berlin für einige Zeit verlassen,“ sagte der Leutnant; „ich gehe Ende der Woche ins Mandör, könntest

Du denn keinen Aufenthalt in irgend einem kleinen Seebade ermöglichen, Mama?“ Die Generalin schüttelte den Kopf und sagte: „Ich weiß nicht einmal —“ „Schon gut, schon gut, Mütterchen,“ unterbrach sie der Sohn, der nicht gern etwas von den finanziellen Schwierigkeiten der Seinigen hörte, „so müssen wir auf etwas anderes denken. Wie wäre es einmal mit der Wetterstraße?“ „Ich habe, seit ich Wittwe bin, alle Einladungen auf die Güter von Verwandten und Bekannten zurückgewiesen, denn es widerspreche mir, auf diese Weise meine Finanzen aufzubessern zu lassen,“ entgegnete die Generalin stolz.

„Du thust es ja diesmal aus anderen Gründen,“ widersprach Fred, der, wenn er etwas durchsetzen wollte, nicht so leicht abließ. „Könntest Du Dich nicht bei der alten Baronin Usedom anmelden? Sie hat auch so oft aufgefordert.“

„Und sie würde sich freuen,“ überlegte die Generalin. „Aber sie lebt auf ihrem großen Schlosse in der tiefsten Einsamkeit.“ „Das ist gerade der richtige Ort für mich!“ Tief Metta aufspringend; „Schreibe noch heute an die Baronin, Mama, denn ich muß fort von hier, je weiter, desto besser. Hier, hier erstickt ich!“

Die Woche war noch nicht zu Ende, da lag die Wohnung der Generalin v. Doppel mit herabgelassenen Vorhängen und eingestülpten Möbeln in sommerlicher Ruhe da. Sie war standesgemäß mit ihren beiden Töchtern auf Reisen gegangen und hatte das Dienstmädchen zu ihrer Bedienung mitgenommen. In Wahrheit war das selbe mit einem sehr geringen Zehrpennig zu den Eltern aufs Land geschickt worden, um dort während der Ernte zu helfen.

Die Angaben des Doktors Legius über die Todesart seiner Mutter hatten durch eine unergütlich angestellte wissenschaftliche Untersuchung ihre volle Bestätigung gefunden, und es war deshalb für angemessen erachtet worden, das Ehepaar möglichst weit von einander zu bestatten, Formey war wieder in das Grab gelegt

werden, in dem man ihn aufgefunden hatte; seine Frau hatte ihre Ruhestätte im Legius'schen Erbgräbnis an der Seite ihres ersten Mannes erhalten.

Damit war dieser Akt des Trauerspiels geschlossen. Der Gattenmörder konnte nicht mehr zur Verantwortung gezogen werden, und es wäre eine ganz nutzlose Grausamkeit gegen die armen Kinder der Verstorbenen gewesen, diese Angelegenheit noch weiter zu verfolgen.

Freilich konnte sie auch nicht todtgeschwiegen werden, denn zu eng war sie mit der Untersuchung gegen Dr. Legius verknüpft. Wiederholt waren sämmtliche Personen, die irgend etwas zu der Sache bekunden konnten, vernommen worden; es war indessen dabei nicht mehr zu Tage gekommen, als was Legius selbst zugegeben hatte und was durch die Thatfachen bezeugt worden war.

Der Angeklagte blieb in allen Punkten bei der gemachten Aussage; er versicherte, ihr nichts hinzuzufügen zu können. „Ich habe nichts weiter zu sagen, thun Sie mit mir, was Sie wollen; es ist mir alles in hohem Grade gleichgültig!“ Damit schloß fast jedes Verhör des Gefangenen.

Trotz dieses schroffen Benehmens konnte der menschenfreundliche Rath dem Angeklagten seine Theilnahme nicht verbergen; er wußte ja, daß diese völlige Niedergeschlagenheit im Wesen des Doktors an dem Tage eingetreten, an dem er die Hoffnung hatte aufgeben müssen, daß seine heiliggeliebte Braut an ihm festhalten oder ihm wenigstens ihr Mitleid schenken werde.

Der Richter hatte die Aufgabe gehabt, dem Gefangenen von den wenigen schroffen Zeilen, mit welchen der Leutnant v. Doppel sein an Metta gerichtetes Bekenntniß und den Verlobungsring zurückgeschickt hatte, Mittheilung zu machen, und war tief bewegt worden durch den erschütternden Eindruck, den dieselbe herbeigetragen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Wenn diese Anstalt in Staatsverwaltung genommen wird, dann bitte ich die Regierung, dort einen Pädagogen anzustellen.  
 Minister Eisenlohr: Es ist richtig, daß über die Ausschreitungen der Jugend auch auf dem Lande gellagt wird. Daran ist die mangelnde Beaufsichtigung der Kinder und auf dem Lande auch die schlaffe Handhabung der Disziplin schuld. Mit der Zwangserschulung ist das Ministerium nicht beschäftigt, die Jüglinge werden lediglich durch die Bezirksämter den Anstalten zugewiesen. Daß zu viele Jüglinge in der Anstalt fesseln sind, gebe ich zu, und daß dieser Zustand andauern kann, glaube ich nicht. Es wird wohl die Frage geprüft werden müssen, ob nicht von Staatswegen eine Anstalt ins Leben gerufen werden soll, in denen die allerhöchsten Jüglinge untergebracht werden sollen.  
 Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.  
 (Schluß folgt.)

Badische Chronik.

**Baden-Baden, 24. März.** Bei der heute in Steinbach vorgenommenen Landtagswahl wurde an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Max Reichert, dessen Schwiegersohn Herr Roman Schmid zum Abgeordneten für den 30. Wahlbezirk gewählt. Herr Schmid ist Besitzer des Hotel „Darmstädter Hof“ hier selbst und schon seit Jahren Mitglied des Bürgerausschusses. Seiner Parteistellung nach dem Zentrum angehörend, hat er schon seit Jahren für die Partei gewirkt und sich besonders in den Versammlungen auf dem Lande rednerisch hervorgetan. In hiesigen Zentrumskreisen nimmt er eine hervorragende Stellung ein. Außer dem nunmehr Gewählten kamen ursprünglich noch zwei andere Kandidaten in Betracht! Altbürgermeister Grau von Steinbach und Altbürgermeister Lorenz von Stollhofen, welche indessen anlässlich einer Vorbesprechung in Singheim, welcher auch Landtagsabgeordneter Laud beizohnte, auf die Kandidatur verzichteten, um die Einigkeit in der Partei nicht zu gefährden. Mit der Wahl Schmid's ist auch in pietätvoller Weise einem Wunsche des verstorbenen Abg. Reichert entsprochen worden. Das Stimmverhältnis bei der Wahl ist folgendes: Roman Schmid erhielt 104, Altbürgermeister Lorenz-Stollhofen 8 Stimmen, Morgenthaler, Bezirksvorsitzender des Bauernvereins Fautenbach 4 Stimmen. 3 Stimmen waren unglültig.

**Offenburg, 23. März.** Gestern Nachmittag fand im Hotel „Alder“ hier eine Zusammenkunft von Gemeindevorstellern aus den an der Rheinbahn gelegenen Gemeinden statt. Der Straßburger Straßenbahngesellschaft ist f. Zt. zum Bahnbau ein Zuschuß des Kreis-Ausschusses in Aussicht gestellt, vom Kreis-Ausschuß aber mit dem Bemerkten abgelehnt worden, eine derartige Zuwendung könne nur auf Antrag der betreffenden Gemeinden gemacht werden. Um einen solchen Antrag herbeizuführen, hat die Verwaltung der Straßburger Straßenbahnen die in Frage kommenden Gemeindevorsteher zu einer Vorbesprechung hierher eingeladen. In derselben wurde dem Drt. Votum beschlossen, in den einzelnen Gemeindefestungen den Antrag an den Kreis-Ausschuß um Zuwendung von im Ganzen 18.000 M., zahlbar in vier Raten, zu beschließen, da auch bei den anderen Privatbahnen der Kreis Zuschüsse geleistet habe. Die Kreisumlage würde durch diese Zuwendung eine Erhöhung von nicht ganz 1/4 Pfennig erfahren.

Aus der Residenz.

**Karlsruhe, 24. März.**  
 \*+\* Im Hauptgottesdienste in der katholischen Stadtpfarrkirche St. Stephan morgen Sonntag Vormittag 10 Uhr wird ein Kapuzinerpredigt die Predigt halten.  
 \*+\* Der Witterungsbericht von der Badener Höhe ist heute in Folge Telephonstörung ausgefallen.

**Koschem.** Die Augenblicklich engagierten Künstlerpezialitäten füllen das Haus allabendlich bis auf den letzten Platz. Den Hauptausgangspunkt bildet Sennoressen mit seinem als Schulprediger bekannten abalustischen Stier. Die Dressur dieses Thieres erredet berechtigtes Staunen, gleichwie die Dressur der Sechunde, die Nil. Besten vorführt. In zweiter Linie nennen wir Müller Lipard, der als unmisslicher Verwandlungskünstler, als ein Wäcker ersten Ranges auftritt. Und schließlich der Humorist Billy Zimmermann als unüberwundener Komponistenbarstiller. Die Koschem-Soubrette Lina Holz, der Mundharmonika-Virtuose Georg Schindler, die Akrobaten-truppe Brandini, die Memarc und Rippe in ihren mysteriösen Gyentriane-Akt sind vorzügliche Nummern.

**Der „Neptun“**, erster Karlsruher Schwimm-Club, ist in den Verband Schwäbisch-Badischer Schwimmvereine aufgenommen worden. Der Verband hat seinen Sitz in Stuttgart.

**Vortrag über Lungenentzündung.** Im Verein deutscher Kaufleute hält Montag Abend Herr Hofapotheker Stroede einen Vortrag über Lungenentzündung. Interessenten seien hierauf auf die Ankündigung des Vereins im Inseratenheft aufmerksam gemacht.

**Naturheilverein.** Am 15. ds. Mts. hielt im hiesigen „Naturheilverein“ Frau Rihmann aus Waldenburg i. Schl. bei jeweils überfülltem Saale 2 Vorträge speziell für Damen. Den ersten Vortrag um 4 Uhr über naturgemäße Schönheitspflege mit Berücksichtigung der Hautreinigung. Die Rednerin führte aus, daß zur Erhaltung der Schönheit die ersten Bedingungen richtige Körperpflege, höchste Reinlichkeit,

Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Spielplan des Groß. Hoftheaters:**  
 Repertoiränderung: In Karlsruhe:  
 Dienstag, den 27. März. Abh. B. 44. Ab.-Vorst. Mittel-Preise. Wegen Erkrankung von Fräulein Marie Tomichid: „Die Jüdin“, große Oper in 5 Akten. Musik von Salobv.  
 Donnerstag, den 29.: 23. Vorst. außer Ab. Mittel-Preise. Einmaliges Gesamt-Gastspiel des Elsässischen Theaters in Straßburg. Zum erstenmal: „Der Herr Maire“, Lustspiel in 3 Akten von G. Stoskopf.  
 Freitag, den 30.: Abh. C. 44. Ab.-Vorst.: „Cyprien“, Lustspiel in 3 Akten von Viktorien Sardou und E. de Najac. Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.  
 Samstag, den 31.: Abh. A. 44. Ab.-Vorst.: „Fidelio“, Oper in 2 Akten von Freischütz. Musik von Ludwig van Beethoven.  
 Sonntag, den 1. April: Abh. C. 45. Ab.-Vorst.: „Cavalleria rusticana“ (Sizilianische Bauernoper), Melodrama in 1 Akt. Musik von Pietro Mascagni. — „Das goldene Kreuz“, Oper in 2 Akten. Musik von Ignaz Brüll.

**Karlsruhe, 24. März.** Um die im Groß. Hoftheater für morgen angelegte Aufführung der „Götterdämmerung“ zu ermöglichen hat Frau Kammerfängerin Frieda Hoedler in letzter Stunde und ohne Probe die Rolle der 2 Sterne übernommen.  
 — Karlsruhe, 24. März. Stoskopf's Lustspiel „Der Herr Maire“, welcher Donnerstag, den 29. d. Mts. im Karlsruher Hoftheater durch das Straßburger Elsässische Theater zur Aufführung kommt, behandelt den Typus eines Landbürgermeisters, dessen einziger Wunsch darin besteht, eine Ordensauszeichnung zu erhalten. Neben dieser Charakterstudie laufen zwei, die Töchter des Herrn Maire betreffende Liebesaffären, die auch schließlich zum glücklichen Resultate führen. Hauptträger der Komik ist ein unbeholfener Privatgelehrter, welcher Wörter und Ausdrücke für ein Elsässisches Dialekt sammelt und sich daneben auch für

Gymnastik, zweedmäßige Nahrung und Kleidung sind, um den Körper frisch, muskeltast und Formschönheit zu geben. Ferner erwähnte sie, daß methodische Gesichtsmassage zur Verhütung und Beseitigung der Falten beiträgt. Die Rednerin legte aber das Hauptgewicht zur Erreichung der Schönheit auf die Bildung und Berechtigung von Geist und Gemüt und meinte nicht allein schon aussehen macht lebenswerth, sondern Herzengüte und Frohsinn. — Der Abendvortrag behandelte die Frauenkrankheiten, deren naturgemäße Heilung und Verhütung. Das Thema ist ein außerordentlich wichtiges für die Frauen und leider sehr zeitgemäßes. Die Vortragende erklärte, bevor sie zur Besprechung der eigentlichen Frauenkrankheiten überging, zunächst sehr ausführlich Physiologie der einzelnen Organe und schilderte deren leichtere und schwerere Erkrankungen. Die Rednerin legte viel Gewicht auf eine zweedmäßige Kleidung, naturgemäße, reizlose Diät, Leibesübung und vor allem auf Aufklärung auf diesem Gebiete; wenn letzteres mehr der Fall wäre, würden die Frauen manchen Krankheiten durch kluges Vermeiden von Schädlichkeiten vorbeugen. Die Vortragende schloß die hochwichtigen lehrreichen Vorträge unter allgemeinem Beifallsbezeugungen und dem lebhaftesten Wunsche der Damen, Frau Rihmann recht bald wieder in unserer Stadt begrüßen zu dürfen.

**L. Die Schühengefellschaft** hielt unter Vorh. des Oberschuhmeisters Herrn Fabritant Wunder am Mittwoch, den 21. ds. Mts., Abends im Saal der Restauration zum Palmengarten die jährliche Generalversammlung ab. 46 Mitglieder waren erschienen. Der Vorh. begrüßte nach Eröffnung der Sitzung zunächst die erschienenen Mitglieder, dankte herzlich für das Interesse, welches sie durch das Erscheinen der Gefellschaft entgegenbringen und erlaubte hierauf den Bericht über das Geschäftsjahr und die Thätigkeit des Verwaltungsrathes. Aus diesem Bericht ist zu entnehmen, daß die Gefellschaft nunmehr 197 Mitglieder und 2 Ehrenmitglieder zählt, wovon 14 Mitglieder neu eingetreten sind. Durch Tod hat die Gefellschaft 6 Mitglieder verloren. Herr Wunder gedachte in erhebenden Worten der Verstorbenen und die Mitglieder erhoben sich zum Gedächtniß der Verstorbenen von den Sigen. Zur Erledigung der laufenden Geschäfte hatte der Verwaltungsrath 12 Sitzungen abgehalten. In den hiesigen und auswärtigen Schieffen hatten sich die Mitglieder zahlreich betheilig und kann die Gefellschaft mit den erzielten Schieffergebnissen zufrieden sein. Ueber die Beschaffenheit des Geschäftsjahres und die Einrichtungen liegt schriftlicher Bericht vor und ist die Gefellschaft stets bemüht, die Anlage in gutem Zustande zu erhalten. Die Wirtshaus-Gesellschaft wird in befriedigender Weise von Frau W. Henel Wwe. geführt. Das Vereinsvermögen beträgt nunmehr 61 991 M 27 S. Bei Neuwahl des Vorstandes ging Herr Fabritant Wunder einstimmig als Oberschuhmeister hervor und wurden die Herren Benzinger, Erb, Frohmüller, Glaser und Nagel fast einstimmig wieder in den Verwaltungsrath gewählt. Herr Neumann nahm Veranlassung, die Verdienste des Herrn Oberschuhmeisters hervorzuheben und wurde denselben als Anerkennung von seiten der Mitglieder ein kräftiges Hoch ausgedrückt. Zum Schluß feierte Herr Benzinger in schönen, erhebenden Worten unsern allerberechtigten Protektor und ersuchte unter Ausbringung eines begeistert aufgenommenen dreifachen Hochs, S. R. Hofeist unsern allerberechtigten und vielgeliebten Großherzog Friedrich und seinem Haupte die bisher bewiesene Treue, Danbarkeit und Verehrung auch fernerhin zu bewahren. Der Vorh. schloß hierauf die Versammlung gegen 1/11 Uhr.

Telegramme der „Bad. Presse“.

(Originalmeldungen des Wolff'schen Depeschensbureau's und des Bureau Herold.)

**hd Berlin, 24. März.** Da auf die völlige Wiederherstellung Dr. Lieber's vor Anfang Mai gerechnet wird, so hofft er, wie der „Nationalztg.“ zufolge verlautet, das Referat über die Flottenvorlage im Plenum noch übernehmen zu können.

**hd Wien, 24. März.** Der Ministerpräsident verabschiedete heute die beiden Präsidenten des Reichstags, daß der Reichstag vertagt würde.

**hd Belgrad, 24. März.** Der serbische Gesandte in Cetinje, Oberst Maschin überreichte dem Fürsten von Montenegro sein Abberufungsschreiben. Die Beziehungen zwischen Serbien und Montenegro sind damit abgebrochen.

**— Yokohama, 23. März.** (Reuter.) Die japanische Regierung beschloß, das Verlangen der koreanischen Regierung abzulehnen, daß alle japanischen Postämter in Korea zu schließen seien.

England und Transvaal.

**hd London, 24. März.** Nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Kapstadt unternimmt der Oberkommissar Milner seine Reise darum, weil er zahlreiche Klagen über die Ausführung der Kriegsgesetze, die namentlich den Geschäftsverkehr erschweren, erhalten hat.

„Daily News“ wird aus Kapstadt berichtet, daß man die Einführung der Kriegsgesetze noch in den anderen aufständischen Bezirken plane. Milner wolle seinen persönlichen Einfluß geltend machen, um in den Bezirken des Aufstandes die Ruhe wieder herzustellen. Das Kap-Ministerium unterlasse ihn.

„Daily News“ zufolge passieren verschiedene alte deutsche Einwohner von Johannesburg durch Lourenço-Marques und schiffen sich nach Europa ein. (Frkf. Ztg.)

eine Tochter des Bürgermeisters interessiert, dort aber kein Glück hat. Durch eine wichtige Vertretung der Umstände wird er für einen Vertreter des Kreisbüros gehalten, mit Ehren überschüttet, im ganzen Dorf herumgeschleppt, bis endlich die Wahrheit an den Tag kommt. Der zweite Akt des Stückes, ein „Dorfnebst“ mit Musik und Tanz, giebt hinreichende Gelegenheit, die schönen malerischen Trachten des Elsaßlandes in Massenzenen zu zeigen. Sämtliche Kostüme sind echt.

**— Karlsruhe, 22. März.** Das unter dem Titel „Die Gesellschaftsordnung und ihre natürlichen Grundlagen“ bereits in 2. Auflage erschienene Buch unseres Mitgliedes Otto Ammon ist durch einen Gymnasiallehrer in St. Trizur, Professor H. Muffang, ins Französische übersetzt worden und in schöner Ausstattung soeben bei Fontemoing in Paris erschienen. Der Titel lautet: L'Ordre social et ses bases naturelles. Der Preis der französischen Ausgabe ist 10 Frs. Wir können weiter mitteilen, daß die dritte deutsche Ausgabe sich unter der Presse befindet. Auf Antrag des Verlegers, Dr. G. Fischer in Jena, wird dieselbe als eine billige Volksausgabe hergestellt werden und zu einem Preise von etwa 2 Mark zu haben sein. Die Volksausgabe dürfte nach Ostern herauskommen.

**— Das Wort von Goethe**, das der Kaiser jüngst aus Anlaß der Jubelfeier der Berliner Akademie der Wissenschaften anführte, steht in den „Noten und Abhandlungen zu besserem Verständnis des Westfälischen Divans“ unter der Ueberschrift „Israel in der Wüste“ und hat folgenden Wortlaut: „Das eigentliche, einzige und tiefste Thema der Welt- und Menschengeschichte, dem alle übrigen untergeordnet sind, bleibt der Konflikt des Unglaubens und Glaubens. Alle Epochen, in welchen der Glaube herrscht, unter welcher Gestalt er auch wolle, sind glänzend, herzerhebend und fruchtbar für Mittel und Nachwelt. Alle Epochen dagegen, in welchen der Unglaube, in welcher Form er sei, einen kümmerlichen Sieg behauptet, und wenn sie auch einen Augenblick mit einem Scheinglänze prahlen sollten, verschwinden vor der Nachwelt, weil sich Niemand gern mit Erkenntniß des Unfruchtbareren abquälen moa.“

**— Kapstadt, 23. März.** (Reuter.) Kap-Gouverneur Miller ist in Dordrecht eingetroffen.

Im Grenz-Freistaat.

**— Masera, 24. März.** Während der letzten 48 Stunden halten die Beamten der Regierung die britischen Truppen, welche 50 Meilen von hier stehen, durch den Heliographen in steter Kenntniß über die Bewegungen einer mehrerhundert Mann zählenden Burenabtheilung, welche in einer Entfernung von etwa 10 Meilen längs der Grenze des Basutoland nach Norden zieht. Der Zusammenstoß zwischen Engländern und Buren wird jeden Augenblick erwartet. Ueber 100 Freistaatsburen des Rouville-Distriktes ergaben sich den Behörden des Basutoland. Dasselbe erfolgt in aller Stille an anderen Stellen der Grenze, da die Majorität der Buren noch nicht geneigt ist, die Unterwerfung öffentlich zu bekunden.

Vom nordwestlichen Kriegs-Schauplatz (Um Masering).

**hd London, 24. März.** Das Kriegsamt veröffentlicht folgendes Telegramm des Generals Forestier-Waller: Kapstadt, den 23. März, 5 Uhr 45 Min. Nachmittags: Erhalt folgendes Telegramm des General Plumer unter dem Datum des 14. März aus Lobatsi: Die Buren drangen heute Morgen aus südlicher Richtung in bedeutender Stärke vor. Sie kamen aus Good Libing. Nach einem heftigen Kampf mußten sich unsere Vorposten unter dem Befehl des Obersten Badle zurückziehen. Der Rückzug vollzog sich übrigens in bester Ordnung auf die Hauptstellung. Wir haben den Tod eines Leunanis zu beklagen. Mehrere Verwundete werden demüthigt. Nachmittags drangen die Buren weiter in nördlicher Richtung vor und beschossen unsere Stellungen von einem Hügel, der unsere linke Flanke beherrscht. Unsere Geschütze beantworteten das heftige Feuer. Der Artilleriekampf währte bis Sonnen-Untergang fort.

**hd London, 24. März.** Nach einem in der zweiten Ausgabe der „Times“ veröffentlichten Telegramm aus Bulawayo hatte die Abanigarde des Plumer'schen Korps am 14. März nicht wie damals gemeldet wurde, Pitsari erreicht, sondern war nur bis sechs englische Meilen südlich von Lobatsi vorgeückt. Die Kämpfe am 15. und 16. zwangen das ganze Korps sich unter dem Schutze der Nacht bis nach Crocodile Pool zurückzuziehen und ihr Feldlazareth bis nach Graberone zu überlegen. Es ist ein wenig einleuchtender Kommentar, wenn das Telegramm mit den Worten schließt, man nehme an, der Zweck der Buren-Demonstration nördlich von Masering sei die Fortführung der Belagerungsgeschäfte gewesen.

**hd London, 24. März.** Ähnlich werden die Gerüchte von der Niederlage des Generals Gatacre demüthigt. Dagegen soll der Oberst Plumer von einer Burenabtheilung unter dem Befehl des Kommandanten Gloff bei Gaberone eingeschlossen sein.

Das Ausland.

**hd Budapest, 24. März.** In einer anscheinend offiziellen Note erklärt der Vester Lloyd auf Grund einer Berliner Meldung, daß die Nachricht, wonach Deutschland mit Rußland und Frankreich über den Vereinigten Staaten von Amerika Anstalten treffe zur Beilegung des südafrikanischen Krieges, unrichtig sei. (Frkf. Ztg.)

**— London, 23. März.** Die „Times“ melden aus Lourenço Marques vom 19. März: Halbamtlich wie die plötzliche Absendung portugiesischer Truppen nach der Grenze Transvaals damit erklärt, daß in Gazaland Unruhen ausbrachen. Es heißt, eine Abtheilung Eingeborener Transvaals seien in Gazaland ein und gerieten dort mit einem großen Stamme in Streit. Der Gouverneur sah sich außer Stande, den Aufstand niederzuwerfen und hat bringen um Verstärkungen. Eine Abtheilung Infanterie, Kavallerie mit 2 Kanonen wurden theils auf dem Wasserwege, theils auf der Bahn dorthin geschickt.

**hd London, 24. März.** Der Verner Schiedsspruch in der Delagoabai-Frage soll zu Ungunsten von Portugal ausgefallen sein. Portugal sei zum Ersatz von 2 Millionen Pfund Sterling für die beschlagnahmte Eisenbahn verurtheilt worden. Da Portugal wahrscheinlich nicht zahlen kann, wird es sich zu dem Verkauf der Delagoabai an England bequemen müssen.

Für die verwundeten Buren

gingen auf den Aufruf des „Alldeutschen Verbandes“ bei uns ein: Kochhillerinnen der Frau. Winter in Stein 4 M. 50 Pf., Stammtisch „Gemüthlichkeit“, Gasthaus unter den Linden 1 M. 50 Pf., Familie L. Spielaffe 5 M., Legegesellschaft Sulzfeld (Baden) 10 M., vom Gesangverein Niersbach und sonstigen Burenfreunden gelegentlich einer Abendunterhaltung gesammelt 10 M. 5 Pf., gesammelt von Burenhaltern bei der Stammtischgesellschaft Schmettern in Neustadt i. Schw. auf daß bei den Buren das alte Kriegsgeld wieder einkehren möge 7 M. 5 Pf.  
 Die in Nr. 66 der „Bad. Presse“ quittierten 103 M. wurden in Stein Post Königsbad gesammelt.

Für die deutschen Kämpfer im Burenkrieg

gingen auf den Aufruf des deutschen Korps in Transvaal bei uns ein: In Graben anlässlich einer Versammlung im Gasthaus zum Schwanen eingegangen: Söh, Friseur 1 M., M. M. 1 M., Söh, Schwanenwirth 1 M., Söh, Metzger 1 M., W. G. 1 M., A. G. 1 M., R. R. 1 M., W. Bleier 50 Pf., Kemm, Bielehote 50 Pf., L. Sp. 1 M., A. Wenz 20 Pf., F. J. 50 Pf., Carl Zimmermann 30 Pf., B. M. 50 Pf., F. G. 30 Pf., A. Sch. 20 Pf., F. J. 30 Pf., zusammen 11 M. 30 Pf., durch Dr. Joh. Vogel, Cellulosetechniker, am Stammtisch des Reigers Weinchant in Böhmramm 5 M. 8 Pf. gesammelt.  
 Weitere Gaben nimmt mit Dank entgegen.  
 Die Expedition der „Bad. Presse“

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

**Bremen, 23. März.** Der Dampfer „Barbarossa“ ist vorgestern in Fremantle angekommen und gestern von dort abgegangen. „Rohland“ ist heute in Baltimore angekommen, „Berca“ ist heute Vormittag 9 Uhr in Neapel angekommen, „Ems“ ist heute Vormittag 9 Uhr in Neapel angekommen, „Königin Luise“ hat heute Gibraltar passiert.  
**Bremen, 24. März.** Der Dampfer „Ems“ ist gestern Nachmittag 7 Uhr von Neapel abgegangen, „Berca“ ist gestern Nachmittag 2 Uhr von Neapel abgegangen, „Großer Kurfürst“ ist gestern in Aken angekommen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps. Geiseler, Oberst. im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. — unter Ernennung zum Komp.-Chef zum Hauptmann vorläufig ohne Patent, ...

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for Frankfurt a. M., London, Paris, Wien, etc., listing various financial data and exchange rates.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog. vom 24. März 1900. Während sich eine breite Zone hohen Luftdruckes über Nord-Europa von Westen nach Osten hinzieht, liegt über dem Alpengebiet eine flache Depression, welche in fast ganz Mitteleuropa Regen- und Schneefälle verursacht; nur in den deutschen Küstengebieten ist es heiter.

Table with columns for Max., Min., Differenz, etc., showing weather statistics for different dates.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Kaiserstraße 143, nächst dem Marktplatz. Bedeutendstes Spezialgeschäft in Bekleidungs- und Herren-Bekleidungsartikeln, aller Arten Bekleidungsgegenständen, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handarbeiten, Cravatten, Hütern, Ständiger Eingang von Neuheiten.

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen (Schugmarke: Säugende Schwänne) und weise Nachahmungen zurück.

Auskünfte, geschäftliche, auf Deutschland und Oesterreich-Ungarn ohne Abonnement à Mk. 1.50, Privat-Auskünfte nach Vereinbarung. Prompte und zuverlässige Bedienung.

Einzigste Referenzen: A. H. Braun, Auskunftei, Mannheim.

Allg. Kranken- und Sterbefälle der Metallarbeiter (E. H. 29).

Die Mitglieder der Filiale Karlsruhe haben zu dem im Juni d. J. in Köln stattfindenden Generalversammlungs 4 Delegierte zu wählen. Die Wahlhandlung findet Sonntag den 25. März d. J., von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr, während der Auflage bei Gerle, Bessingstraße 40, statt.

Das Wahlkomitee. Anzüge aus Buckskin, Cheviot, Kammgarn etc. zu 14, 16, 18, 20, 22, 24 bis 32 Mark, durchweg gute und haltbare Qualitäten, Sitz und Schnitt, sowie Ausführung vorzüglich, führe ich in dieser Saison in einer grossartigen Auswahl.

N. Breitbarth, Kaiser- und Lammstr.-Gde. Anfertigung nach Maass im eigenen Atelier.

Neuheiten eingetroffen in 8033 Kinder-, Piqué- u. Mull-Tragkleidchen, Kinder-, Piqué- u. Mull-Röckchen, Tellermützen, Lätzchen, Schühchen, Wagendecken in reichster Auswahl.

Rudolf Wieser, Kaiserstrasse 153. Für Wiederverkäufer special Papier- und Schreibmaterialien-Geschäfte empfehle ich mein Engros-Lager in allen Sorten Tinten, verschnittener Federn, feinstem Leim, Fischleim (Synthetikon), Glas- u. Porzellankitt, Tuschen, Farben, Bronzen etc. zu äusserst billigen Preisen spezial in's Haus geliefert.

Ein feiziger Hausbursche kann sofort eintreten. Näheres unter Nr. 8056 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen. Ein Fabrikationsgeschäft (Leberbrände) in frontreifeidauer unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Fracht-Offeren unter Nr. 6388 b an Haasenstein & Vogler, A. G., Mannheim. 1167a.4.4

Zu verkaufen. Zwei Ziegen mit Jungen sind wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Augartenstraße 16. 7980

Zu verkaufen. Ein Zimmer an einen anständigen Arbeiter zu vermieten. 7680.2.1

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die Holzbohrerei zu erlernen, kann an Dieren eintreten bei H. Dornheim, Drechsler, Durlacherstraße 101, 7985

Neuheiten eingetroffen in 8033 Kinder-, Piqué- u. Mull-Tragkleidchen, Kinder-, Piqué- u. Mull-Röckchen, Tellermützen, Lätzchen, Schühchen, Wagendecken in reichster Auswahl.

Rudolf Wieser, Kaiserstrasse 153. Für Wiederverkäufer special Papier- und Schreibmaterialien-Geschäfte empfehle ich mein Engros-Lager in allen Sorten Tinten, verschnittener Federn, feinstem Leim, Fischleim (Synthetikon), Glas- u. Porzellankitt, Tuschen, Farben, Bronzen etc. zu äusserst billigen Preisen spezial in's Haus geliefert.

Ein feiziger Hausbursche kann sofort eintreten. Näheres unter Nr. 8056 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen. Ein Fabrikationsgeschäft (Leberbrände) in frontreifeidauer unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Fracht-Offeren unter Nr. 6388 b an Haasenstein & Vogler, A. G., Mannheim. 1167a.4.4

Zu verkaufen. Zwei Ziegen mit Jungen sind wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Augartenstraße 16. 7980

Zu verkaufen. Ein Zimmer an einen anständigen Arbeiter zu vermieten. 7680.2.1

Hypotheken-Kapitalien.

In Vertretung einer ersten deutschen Hypothekendarlehensbank nehme Darlehensanträge auch für im Bau begriffene Objecte entgegen. 7973

Bankgeschäft Ignaz Ellern, Karl-Friedrichstraße 2.

Einladung. Den kliegen Herren Schneidermeistern und Geblitern zur Mittheilung, dass Herr Direktor M. Lutz von der Süddeutschen Bekleidungs-Madame in Stuttgart, am nächsten Montag den 26. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Rathhauses um „König von Preussen“ über seine Aufhebung einen Vortrag halten wird.

Buffetfräulein, eine Anfängerin, aus achtbarer Familie bei sofortiger Vergütung sogleich gesucht durch vormalige Frau Kuhlentna, Jähringerstr. 72. Köchin gesucht. Eine tüchtige Köchin sofort oder 1. April gesucht. Lohn 35-40 Mk. monatlich. Nur solche, welche selbstständig kochen können, wollen sich melden. Zu erfragen 8046.2.1 Al. Spitalstraße 3.

Mädchen, welches gerne die häuslichen Arbeiten verrichtet, wird gegen guten Lohn auf Dieren gesucht. Näheres Jähringerstrasse 47, im Laden. 7981

Empfehlung. Die Centrifugenmolkerei Obereschach, H. Billigen (bad. Schwarzwald) empfiehlt täglich frische Tafelbutter, in 1 Pfd., 1/2 Pfd.-Stück gefornit, oder in Ballen, zu den Tagespreisen und sieht Aufträgen baldigst entgegen. 1876a

Haben Sie Hühneraugen?? Dieselben werden schnell, sicher und vollständig beseitigt durch meinen reformirten Hühneraugentier. Das Brennen der Haut durch 2 Min. auf Brei pro Carton 1 Mk. 25 Pfg. 10. Nachnahme 40 Pfg. mehr. Nur allein echt zu haben von Robert Kusberg, Neuenrade No. 6, Bielefeld. 100 Mark Belohnung Demjenigen, der beim Gebrauch meines Hühneraugentier nicht versagt. 1613a

„Gänsefedern“ gut gereinigte kleine Federn, füllfertig Mk. 1.50. Gänsefedern (Halbdunen) ganz weisse Mk. 2.25. Gänsefedern (Prima) schneeweisse 2.75 und 3 Mk. Ganz vorzüglich geeignet für Deckbettfüllungen, Mandarin-Dunen Mk. 2.85, prima Auslese (Gänsefedern) Mk. 4, schneeweisse Gänsefedern 5, 2.50, 6 Mk. Garantie reine Gänsefedern ohne Vermischung. Muster franco. Verpackung frei. 10 Pfd. Federn kosten nur 50 Pfg. Porto. Streng reelle Bedienung. Garantie unbedingter Zurücknahme, wenn nicht nach Muster geliefert. Ein Probe-Versuch und die Nachbestellung erfolgt von selbst. Demmin, Vorpommern. Heuser & Clemens. 1611a.5.1

Leghühner, 7 Stück, gesund und sehr gut legend, nebst Italiener-Bahn, 99er Brut, sind wegen Unzug billig zu verkaufen. 7932

Guter Verdienst. Leute zum Handeln mit gangbarem Thee sucht Schneider, Berlin N., Schönhauser Allee 152. Hilfe gegen Blutd., Magen-, Harn-, Burg, Binnab Weg 15. 1872a

Gegen 20 pSt. Abschlussprovision werden gewandte Vertreter von einer durchaus prima Lebensversicherung, Anstalt allerorts gesucht. Adressen unter Nr. 7971 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Acquisiteure, welche sich zu Inspektoren ausbilden wollen, finden bei einer erstklassigen, sehr gut eingeführten Anstalt — Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Aussteuer-Versicherung — sehr gute Gelegenheit. Adressen unter Nr. 7970 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Für Buchdruckerereien und Kunsthandlungen. Eine große Anzahl Utschlo für Anstalten von Karlsruhe und vielen badischen Orten sind mit Verlagsrecht zur Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen. Ebenso ein Valancier mit vielen hübschen Prägedrucke, 2 Postkarten-Automaten. Adresse Karlsruhe postlagernd, E. A. G. 8043

Ein gebräuchtes, gut erhaltenes Fahrrad ist billig zu verkaufen 8,38 Klappschiffstr 16, 4. St., rechts.

Ein Friseurlehrling oder Solotat kann unter günstigen Bedingungen eintreten. 2.1

Möbeltapezier-Lehrling gesucht bei sofortiger Vergütung von Gebr. Himmelheber, 8004.7.1 Möbelfabrik.

Kaufmann. Ein mit höchsten Referenzen, sowie weitverbreiteten ersten Verbindungen versehenen Kaufmann, der lange im Auslande gereist und französisch, sowie englischen Sprache mächtig ist, sucht entsprechende Stellung. Offerten unter 8000 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Fräulein aus guter Familie, perfekt in allen Handarbeiten, sucht Stelle, am liebsten in Karlsruhe, bei einer alleinlebenden Dame oder als Kinderfräulein. Offerten unter Nr. 1677a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Ein einfaches möbliches Zimmer ist sogleich oder später billig zu vermieten Lützenstraße 11, 2. Stod. Gottesauerstraße 21 ist ein möbliches Mansardenzimmer an einen anständ. Arbeiter zu vermieten. 7995

Näheres baldigst 2. Stod. rechts. Mittelstraße 61, 3. Stod. ist ein möbliches Zimmer sofort oder auf 1. April zu vermieten. 7992

Zu einer Frau wird eine anständige Person, die ihr eigenes Bett hat, als Wirtshausbesitzerin gesucht. Zu erf. Kronenstr. 19, 4. St. l. 7986

Ein ff. Familie (3 P.) sucht eine ff. Wohnung von 2 gr. oder 3 ff. Zimmern in der Mitte der Stadt. Hinterhaus ausgeschlossen. Offerten bittet man an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 7974 abzugeben.

Statt jeder besonderen Mittheilung. **Todes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Gattin und Schwester

**Frau Marie Eppler,**  
geb. Mehr,

nach kurzer Krankheit gestern Abend sanft entschlafen ist. Karlsruhe, den 24. März 1900

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Edmund Eppler, Hoboist,  
Emma Mehr,  
Anna Mehr,  
Ernst Mehr,  
Wilhelm Mehr.**

Die Beerdigung findet am Montag den 26. März, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. Trauerhaus: Strichstraße 17. 8027

**Todes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unser lieber, einziges Kind

**Friedrich**

heute Früh 1/2 12 Uhr nach 10 tägigem schwerem Leiden im Alter von 1 3/4 Jahren sanft verschieden ist. Karlsruhe, den 24. März 1900.

Die tiefbetrübten Eltern:  
**Oberprocurat Geismar und Frau.**

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem großen Verluste unserer unvergeßlichen, geliebten Tochter

**Emilie,**

für die vielen Blumenpenden, für die Betheiligung beim Leichenbegängnisse, für die trostvollen Worte des Herrn Stadtpfarrer Rohde, sowie den beiden Schwestern für die Pflege sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Johann Ottenberger  
nebst Frau und Kindern.**  
Karlsruhe, den 24. März 1900. 8017

**Danksagung.**

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

**Frau Katharina Ritter**

geb. Steinmetz  
sagen herzlichen Dank 8051

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für eine Bahnhofs-Wirthschaft in der Nähe Karlsruhes werden auf 1. Juli tüchtige

**kautionsfähige Wirthsleute**

gesucht. 8032.2.1  
Offerten sub F. 1023 an Haasenstein & Vogler, N. G., Karlsruhe.

Soeben erschien:

**Jahresbericht**

der  
**Grossherzogl. Badischen  
Fabrik-Inspection**  
für 1899.

Preis Mk 3.—, nach Auswärts Mk. 3.20 franco.

**Ferd. Thiergarten's Verlag**  
Karlsruhe (Baden).

**Todes-Anzeige.**

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach langem schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sacramenten, unser lieber Gatte und Vater

**Friedrich Winkler,**  
Schlosser,

im Alter von 65 Jahren.

Karlsruhe, den 24. März 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Wilhelmine Winkler**  
geb. Jung,  
nebst Kindern.  
Die Beerdigung findet Montag, 26. März, Nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 8052  
Trauerhaus: Erbprinzenstr. 22, 4. Stod.

**Statt besonderer Danksagung.**

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer unvergeßlichen nun in Gott ruhenden Tochter und Schwester

**Johanna Wittmann**

sowie für die reichen Blumenpenden und das ehrvolle Geselle zur letzten Ruhestätte sagen wir allen lieb-u. Freunden, auch den uns persönlich unbekanntem, innigsten Dank.

Karlsruhe, 24. März 1900.  
Familie Wittmann.

**PATENTE etc. schnell & gut Patentbureau. SACK-LEIPZIG**

Briefwechsel mit gebild. Dame erbeten über moderne Kunst. Offerten an die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 1678a. 2.1

**Kikolin!**  
wicht. staunenswerth mit 7 Jahren Floter kräftiger  
**Semmelbrot**  
gez. Nachn. od. Eins. v. 3.— Mk. m. Gebrauchsanweisung nur echt bei F. Kiko. Herford. Park-Fabrik.

Heirath. 380 reiche Damen und Herren wünschen Heirath. Prospekt umf. nst. Journal Charlottenburg 2.

**Echt silberne Remontoir-Uhren**  
mit 2 echten Goldrändern u. deutschem Reichstempel, Emaille - Zifferblatt, schön gravirt, in primo Qualität, 6 Rubis, 24000 Schwingungen ohne Goldränder 8.00, Dieselbe mit 2 echten Goldrändern und 3 echten silbernen Kapfeln, 10 Rubis, prima Qualität, 15.— 20.—  
Schmiedige Uhren sind gut reparirt (abgegeben) und auf best. genaue regulirt, daher verläßliche 2-jährige schriftliche Garantie. Amantisch grüner, Nictation-Gelb, jüdisch, Reich illustrierte Preisliste all. Art Uhren u. Ketten gratis u. franco. Gegen Rücknahme od. Vorleistung v. Betrages.

**Julius Busse, Uhren- und Goldschmied**  
Gießstr. 19, Gränze 8.  
Wirklich billige u. anerkannt reelle Bezugsquelle für **Wiederverkäufer u. Uhrmacher**  
in Uhren, Ketten, Fournituren und Uhrmacherwerkzeugen aller Art.

**Betheiligung!**

Ber sich mit ca. 5-10 Mille an einem hochrentablen Unternehmen aktiv betheiligen will, ist Gelegenheit geboten, sich selbstständig zu machen. Gest. Offerten erbeten unter Nr. 8007 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

**500 Mk.**

werden auf 1-2 Jahre gegen guten Zinsfuß und bei bester Sicherheit aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 8011 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Pferd.**

Beim Aufgange der Pandemik-Epidemie wird ein 9-jähriger Rothschimmel unter Garantie verkauft; auch ein ca. 40 St. Viehesen zu verkaufen. Bei Ludwig Endle, „zum Baum“ in Eggenstein. 7983

**Freiwillige Feuerwehr, I. Kompagnie.**

Montag Abend nach der Zuveltion findet bei Kamerad Bauer (Brauerei Kammerer) Kompagnie-Versammlung statt. 8048  
J. Spitzfaßen.

**Restauration Harmonie**  
Kaiserstrasse 57. 8026

Heute Sonntag den 25. März 1900:  
**Großes Streich-Concert**  
gegeben von einer Abtheilung des Feld-Regiments Nr. 50.  
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.  
Es ladet ergebenst ein **Karl Zipf.**

**Preisschiessen.**

Die Schützen-Gesellschaft Neu-Karlsruhe veranstaltet in ihrem Vereinslokal Restauration „zum Strauß“, Weidenstrasse 88, ein **Preisschießen**, wozu die hiesigen Zerstreuungsgesellschaften, sowie Freunde des Schießsports freundlichst eingeladen sind.

Das Schießen beginnt **Mittwoch den 28. März** und können die Bestimmungen darüber im Vereinslokal eingesehen werden, wofür auch die Preise ausgestellt sind. 8031.2.1  
Der Vorstand.

**Charlotte Herbst, Dentiste,**  
Lammstr. 5, zwischen Kaiserstr. u. Zirkel.  
**Kronen- und Brückenarbeiten**  
(Zahnersatz ohne Platten). 1007  
**Glas-Plomben**  
(täuschende Nachahmung der Zahnschubstanz etc.)

**Den Eingang der Neuheiten**  
in  
**Blousen - Hemden**  
in Wolle und Lawn-Tennis  
und  
**Tricot-Tailen**  
für das Frühjahr  
in größter Auswahl zeigen empfehlend an  
**Heinrich Cramer Nachf.,**  
Kaiserstrasse 189. 7887

**Stollwerck's**  
**Chocolade und Cacao**  
anerkannt vorzüglich.  
64 Medaillen. 27 Hofdiplome.  
**Ueber alle Erdteile verbreitet.**  
Vorräthig in Karlsruhe  
bei C. Albiaker, F. Appenzeller, H. Baumann, Dr. H. Eitel, L. Lauer, Hoff., Lebensbedürfniss-Verein, V. Merkle, F. & E. Metzger, E. Neumann, Alb. Salzer, Franz Wick;  
in Mühlburg  
bei Max Hagmann, G. Holzwardt, F. Ganser, Aug. Müller;  
in Durlach  
Löwen-Apoth. H. Stein. 742a.7.1

**Buchdrucker-Lehrling gesucht.**

Ein gesitteter Knabe mit guten Schulleugnissen, der sich als Maschinenmeister ausbilden will, findet Lehrstelle und erhält Wochenlohn in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

**Die Fortsetzung der Waarenversteigerung**

im Konkursverfahren über das Vermögen des Alfred Dietze hier findet am **Dienstag den 27., Mittwoch den 28., und Donnerstag den 29. d. M.,** jeweils Vormittags 9 Uhr und **Nachmittags 2 Uhr** beginnend, im Laden Kreuzstraße 16 statt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Vorhanden sind noch:  
eine Partie Kupfer- und Gratulationskarten, verschiedene Papiere, Couverts, Federn, Bleistifte, Radirgummi, Lineale, Postkarten, Briefmarken, Albums, Gebetsbücher, Lampen, Zinten, Schulfeste aller Art, Cigarren und Sonstiges. 8084  
Karlsruhe, den 21. März 1900.  
**F. Axmann,**  
Konkursverwalter.

**Empfehlung.**

Bringe meine 7998.20.1 **Kaffee-u. Theebröckchen** von nur reiner Naturbutter in bester Qualität in empfehlende Erinnerung.  
**August Eckerle,**  
Zwickbad., Brod- und Feinbäckerei,  
Georg-Friedrichstraße Nr. 8.

**Brot- und Feinbäckerei,**

in bester Lage der Stadt Karlsruhe, mit prima Rindfleisch und monatl. Umlauf von 3000 Mark zu verkaufen. Anzahlung nach Ueberreife. Gest. Offerten unter 8036 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Wegen Umzug zu verkaufen.**

Ein vollständiges Bett mit Hochhaarmatratze, Blumen- und 2 Kissen, Korbstühle, ein sog. Sautopfen mit Rohr und Verdrückenes. 8014  
Aheinstrasse 14, 2. St., 1. Eing.

**Eine Bettstatt**

mit Matratze ist wegen Umzugs billig zu verkaufen. 8021  
Näppnerstraße 23 a, parterre.  
Eine bereits noch neue 8018

**Zinfbadewanne**

ist um billigen Preis zu verkaufen. In erfragen Durlacherstraße 79.  
Eine sehr gut erhaltene Singer- Nähmaschinen für 30 Mk. und eine Handnaehmaschine für 20 Mk. sind unter Garantie zu verkaufen. 845  
Blumenstraße 4, parterre.

**Bureau**

zu vermieten.  
Ein schönes Bureau mit Telefonanschluss ist billig zu vermieten. 8535.5.5  
Näheres Winterstraße 4.

**Zimmer**

ist sofort oder später billig zu vermieten. Winterstr. 28, 2. St. 1  
In freundl. zweif. Zimmer, auf die Straße gehend, ist an 2 Solide Arbeiter oder Fräulein auf 1. April zu vermieten. 8015  
Näheres Bähringerstr. 52, 3. Stod.

**Möbeldruckerei**

mit geradem Fenster ist auf 1. oder 15. April zu vermieten. Näheres Gartenstr. 8a, Vorbergh. 3. St. 8012  
Sophienstraße 8 ist ein Parterrezimmer mit Küche und Zugehör auf 1. April zu vermieten. 7977

**Mühlburg.**

Wohnung von drei Zimmern im 2. Stod. und solche von vier Zimmern im 3. Stod. jeweils mit allem Zugehör auf sofort zu vermieten. Auf Wunsch Gartenantheil. 8035.1  
Näheres Rheinfr. 55, 3. St.

**Durlach.**

In hübscher Lage mit freier Aussicht auf den Thurnberg ist eine Wohnung von 3-4 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, Obst- und Gemüsegarten billig zu vermieten. 7987  
Stüpfenstraße 2.

**Diegenhaft's-Versteigerung.**

Frau Andreas Herzog, Wittwe, 3. St. in Kirtlach, läßt Montag den 26. d. Mts., Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause hier öffentlich unter günstigen Zahlungsbedingungen zu Eigenthum versteigern:  
N. 1. b. Lgd. Nr. 963: 10 Ar 80 Mtr. Hofraithe, 1 Ar 26 Mtr. Hausgarten, 26 Ar 46 Mtr. Acker, zusammen 38 Ar 52 Mtr., im Wasen hier, worauf Haus Nr. 551, ein zweistöckiges Wohnhaus, Schopf, Scheuer und Stall, Trockenhütte neben dem Gevebefanal und Bernhard Wunsh. Anschlag Mt. 18000.  
Das Anwesen ist massiv gebaut, liegt in nächster Nähe der nun zu erbauenden Gold- und Silberfabrik und eignet sich vermöge seiner Lage und Größe zu jedem gewerblichen Zwecke.  
Die Steigerungsbedingungen können jederzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden, welcher auch zu jeder Auskunft bereit ist.  
Eiealiebhaber ladet freundlichst ein.  
Ettlingen, den 15. März 1900.  
Waisenrath.  
H. Becker. 1657a

**Fahrniß-Versteigerung.**

Wegen Aufgabe der Haushaltung bezw. Wegzug von hier werden am Montag den 26. u. event. Dienstag den 27. März d. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, Douglasstraße Nr. 6, parterre, nachverzeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:  
**I. Mahagonimöbel.**  
1 Pflanzsopha, geschnitten mit 6 dts. Polsterstühlen und 2 Fauteuils, 6 dts. mit Ledertuchbezug, 1 Buffet, 1 vierediger Salontisch zum Aufklappen, 1 Spieltisch, 1 Schreibsekretär, 1 Leinwandschrank, 1 Pfeilerschränken, 1 rundes und 1 vierediges Klappstischchen, 2 vollständige halbfrauz. Betten mit dreitheil. Haarmatratzen, 2 Nachtschischen mit Marmorplatten, 1 antike Kommode, 1 Handtuchständer, 1 Kleiderhalter, 1 Ofenschirm mit alter Stüderei.  
**II. Ruffbaummöbel.**  
1 vollständ. Bett, 1 hohe Schubladentommode, 1 großer zweithür. Schrank, 2 Waschtische, 1 dts. mit Marmorauflage, 1 Nachtschisch, 2 Pfeilerschränken, 1 Kaffenschrank.  
Diverse einfache Säränke, komplette Kücheneinrichtung, 1 Chreiser'scher Kochherd, fobann eine hochelegante Cheminée-Garnitur, bestehend aus Pendule und zwei Kandelabern, vergoldete Bronze, 2 Plinivolven, 1 Doppel- und 1 Transparenzfigur nebst zwei niederen Leuchtern, 1 ovaler Salonspiegel, Toilette- und andere Spiegel, große und kl. Leppiche, Vorhänge und Mouteaux, versch. Bilder und Gaslampen, eine Parthie Silber, Glas und Porzellan, eine größere Parthie Bett- und Tischwäsche, Gaslocher und Küchenwaage, Weinflaschen und sonstiger Hausrath,  
wogu Kaufliebhaber höflichst einladet.  
Karlsruhe, den 17. März 1900.  
Ed. Koch. 7468.2.2

**Fahrniß-Versteigerung.**

Mittwoch den 28. März d. J. und event. Donnerstag den 29., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden Stephanienstraße Nr. 70, 1. Stock, wegen vollständiger Aufgabe der Haushaltung nachstehende Gegenstände gegen Baarzahlung zum Höchstgebot öffentlich versteigert:  
3 kompl. Betten, 1 eingel. Kommode mit Aufsatz und 1 Kommode mit Aufsatz, 1 großer zweithüriger Schrank, 2 Pfeilertommoden und 1 Pfeilertommode mit Glasfasen, 1 Kanapee und 5 Stühle, 1 Ovalanzichtisch, 1 Schreibtisch, 1 Salontisch, 1 großer Spiegel mit Goldrahme, 1 Waschtommode, 1 Kleiderschrank, 1 Nachtkommode mit Marmorplatte, 1 Fahrstuhl, div. Nachtschische, versch. Spiegel und Silber, 9 versch. kleine Delbilder, 1 Regulateur, 1 Klappstisch, 1 Glaschrank, 1 Nähtisch, 1 Servirtisch, 3 gepolsterte und div. andere Stühle, 1 Caféschrankchen, 1 kleiner Tisch, 1 Hausapothek, 1 Doppelleiter, 1 gold. Halsketten sowie div. silb. Besteck, Tisch- und Podentepiche, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschisch, 1 eiserner Herd, 1 Küchenwaage und Gewichte, div. Kupf. Küchengeräth, versch. Koch- und Küchengeräth, sowie versch. Hausrath,  
wogu Kaufliebhaber höflichst einladet.  
Karlsruhe, den 23. März 1900.  
Ed. Koch. 7976.2.1

**Homöopathische Central-Apotheke**  
Prof. Dr. Mauch  
Göppingen i. W.  
Rein homöopathisches Institut.  
Homöopathische Arzneimittel und Specialitäten jeder Art. Exacteste Zubereitung, streng reelle Bedienung.  
Prompter Versandt. Billigste Preise.  
Homöopathische Lehrbücher, Haus-, Taschen- u. Reise-Apotheken. Illustrirte Preislisten gratis und franco.

**Tüchtige Comptoiristin**  
von einem hiesigen Engros- und Detail-Geschäft pr. bald zu engagiren gesucht.  
Ausführliche Offerten mit Angabe der Salairansprüche unter Nr. 8008 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Gewerbe- und Vorschussbank**

Karlsruhe, 30 Zirtel 30, offerirt zu folgender Kapitalanlage:  
4% Preuß. Hypoth.-Actien-Bandbriefe à Mt. 100<sup>o</sup>,  
4% Frankfurter Hypoth.-Creditverein-Bandbriefe à Mt. 100<sup>o</sup>,  
4% Karlsruher Straßenbahn-Obligationen rückzahlbar zu 103<sup>o</sup> à Mt. 100.—,  
franco Provision, und übernimmt die Beforgung aller an den Börsen gehandelten Werthpapiere. 4818 6.5

Leinen u. Halbkleiden, Baumwolltuche, Damaste, Satin, Bettkattune, Bettzeuge, Handtücher, Tischtücher, Sämtliche Ausstattungs-Artikel in erprobten Qualitäten billigst bei  
**J. Schneyer,**  
Ede Marien- u. Werderstr.

**Ostender Austern**

stets frisch bei 1260<sup>o</sup>  
**C. Cartharius,**  
Karlsstraße 13a.

13.500.000 Flaschen bis jetzt  
**Consum**  
Deutsch-Italiensche Wein Import-Gesellschaft  
Gg. Kinen & Co. M. B. H.  
FRANKFURT  
Spendet in jedem Praterlatre

Auf die Tischweinarten und Dessertweine:

Gloria roth . . .	70 Pf.
Gloria weiss . . .	70
Gloria extra roth . . .	85
Perla d'Italia roth . . .	100
Perla d'Italia weiss . . .	100
Flora roth . . .	115
Chianti roth . . .	125
Perla Siciliana 1/2 Lt. 200	
Marsala . . .	200
Vermouth di Torino 200	

Wie die Aufmerksamkeit des F. T. Substanz und dem Grunde geht, weil diese Weine in Berücksichtigung des billigen Preises ganz außerordentlich preiswürdige Qualitäten repräsentiren.  
Zu beziehen in Sorten durch J. Klasterer, Kaiserstr. 100, Victor Merkle, Kaiserstr. 160, Franz Wick, Kaiserallee 49  
Original-Füllungen der Gesellschaft kosten 10 Pfg. per Flasche mehr. 923a.5.3  
Man achte auf Firma und Schmarke.

**Goldgelben Thür-Handkäse**  
edle Bauernwaare  
100 Stk. M. 3.20 | Post fr. 300 „ „ 9. — u. Nachn.  
Für Engros-Bezüge Preis M. 2.20 pro 100 St. ab Kaiserl. 1072a.6.5  
**Hermann Fischer,**  
Nägelsstr. 6. Bannensalza i. Thür.

**Blüthen-Honig.**  
Hochfeinste Tafelortelief, garant natur-rein die 10 Pf.-Dose fr. u. Nach f. 7 Pf.  
Garantie: kostenlose Zurücknahme.  
**Sanders'sche Bienenzuchterei,**  
1498a Werthe (Proc. Hann.). 30.5

**Thee- und Remontant-Rosen,**  
niederer. belt nur in den feinsten Sorten, 12 St. 3 M., 100 St. 20 M., 2 jährige große Johannisbeer-Sträucher, 100 St. 6 u. 10 M., Himbeersträucher, 2mal tragend, 100 St. 8 M., 1610a 3.3  
**G. Gross,**  
Weingarten in Baden.

100 seltene Briefmarken v. Mt. Austrol. u. gar. edel, alle versch. 2 M. 1 Post. exl. Preis! grat. Kat. 11000 Nr. 50 Pf. E. Hayn, Karlsruhe.

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover  
7783  
**Leonhard Hitz**  
Fabrik gegr. 1839.  
HITZ-Schirme  
Hoch-elegant, billig!  
Edelstes + + + Material, denkbar solideste Fabrikation bis in's kleinste Detail.  
183 Kaiserstrasse 183.  
Strassburg Offsbach Nürnberg München Mannheim

**Zur Confirmation.**  
Fortsetzung des Ausverkaufs wegen Umbau 30 Kaiserstr. 30.  
Zu ganz fabelhaft billigen Preisen werden im Ausverkauf abgegeben für den Confirmationbedarf und zwar  
**Für Mädchen:**  
Schwarze Cachemires, schwarze Chevrots, Phantasiestoffe, Mohairs, Crêpes, Chevrots in allen möglichen Farben, weiße und crème Cachemires, Vilgures etc., fertige weiße und farbige Unterröcke etc.  
**Für Knaben:**  
Tuche, Buxkins, Chevrots, Kammgarn etc.  
Wie es Jedermann bekannt sein dürfte, sind Woll- und Baumwollwaaren ganz bedeutend im Preise gestiegen; es liegt deshalb im Interesse der Kundenschaft, von meinen enorm billigen Ausverkaufspreisen Gebrauch zu machen.  
Während der Zeit des Ausverkaufs Kaiserstr. 30 werden die Ausverkaufspreise auch in meinem Geschäft Kaiserstraße 209 in Anwendung gebracht.  
209 Kaiserstr. 209 **S. Krämer** 30 Kaiserstr. 30  
vis-à-vis dem Friedrichsbad. nahe der Kronestraße.

**VORHÄNGE.**  
Große Auswahl in Tüll-Vorhängen am Stück und abgepaßt, schmale und breite Sachen, zu billigen Preisen. Eine Parthie Reste werden sehr billig abgegeben. Storestoffe in farbig, weiß und crème, gemustert und glatt, in allen Breiten. Möbelstoffe in Resten und am Stück. 6312.8.5  
**C. F. KOPF,** Herrenstr. 14.  
Viele Reste in schmal und breit, zu ein und mehr Fenster.

Ein wahrer Freund und Helfer der Diensthöten ist die weltberühmte  
**Union-Wichse**  
in blau-weißen Dosen à 5, 10 und 20 Pfg.  
Gibt rasch und mühelos schönsten Glanz. Zu haben in den meisten Geschäften.

**Hunde-Zucht- und D'assur-Anstalt**  
P. Schmölz, Ditzingen, O.A. Leonberg, empfiehlt Hunde aller Rassen in nur rasch auch und gut dressirten Exemplaren. Bestehe Dreifur-Auslast Württemberg's. Gegründet 1841. Viel Anerkennung. 167a.19.3

**Kleine Aneipe**  
mit Gerst auf 1. April zu vergeben  
**Alle Brauerei Prink,**  
Herrenstraße 4. 5468<sup>o</sup>

Wegen Platzmangel verkaufe meine selbstgefertigten  
**Pfostermöbel**  
zu billigen gestellten Preisen. 7330.3.2  
**Emil Meess, Tapezier,**  
Bittoriastraße 17.  
1899er  
**Kaiserstuhlerwein,**  
ca. 200 Hektol., aus wirklich guter Lage, wird wegen Resterräumung à 42 Mt. pro Hektol. sofort zu verkaufen gesucht.  
Anfragen zur Weiterbeförderung nimmt die Exped. der „Bad. Presse“ entgegen unter Nr. 1627a. 3.3

1133a **Deutsche Kolonialschule Wilhelmshof,** Wigenhausen a. d. W. Beginn d. neuen Schuljahres Okt. 1900! Nähere Auskunft ertheilt die Direction.  
**Klaviere,**  
gut renovirt, zum Lernen ganz gut geeignet, zu Mt. 80, 120, 180, 250 etc., zu verkaufen.  
**M. Hack, Pianohandlung**  
Rappurstraße 2, neben Hauptbahnhof. 7288.3.2

# Kassenschranke

Specialität: Stahlpanzerkassen, feuer-, fall- und einbruchsicher. **Wilh. Weiss, Karlsruhe**, 1877-1906. Fabrik und Lager: Erbprinzenstrasse 24.

**Vollständige Ausbildung**  
im  
**Gesang für Concert u. Oper.**  
Primäre Tonbildung nach bewährter Methode.  
Abtheilung für Dilettanten.  
**Maria Schott-Mohr,**  
Concertsängerin,  
Mathystrasse 10, III.  
Zu sprechen zwischen 3—4 Uhr. 7228,33

**Bildungsanstalt**  
für **Kinderpädagoginnen.**  
Im April beginnt ein neuer Kurs.  
Prospect, Anmeldung und alles Nähere bei der Vorsteherin  
Fräulein **A. Schmid**, Strichstr. 36.  
6035,2,2

**Anonyme Anzeigen,**  
also solche Inserate, deren Aufgeber  
unbenannt bleiben wollen, wie dies bei  
**Gesuchen und Angeboten von Stellen,**  
Theilhabern, Pächtern, Agenten u. s. w.,  
sowie bei An- und Verkäufen.  
üblich ist, werden streng discreet zu Originalpreisen ohne  
jeden Aufschlag durch die älteste Annoncen-Expedition  
**Haasenstein & Vogler A.G.,**  
Fernsprecher **KARLSRUHE** Kaiser-  
strasse 208, I.  
an alle Zeitungen und Zeitschriften befördert.  
Auf Wunsch Vorüberrechnungen und  
Zeitungscataloge kostenlos zu Diensten.  
Gebühren für Annahme und Abholen  
der Offertenbriefe werden nicht erhoben.  
Gegründet 1855.

Aur bevorstehenden Saison erlaube ich mir meinen an Härte,  
Schönheit des Glanzes und Dauerhaftigkeit von keinem anderen  
Fabrikate überstreffen  
**Fussbodenglanzack mit Farbe,**  
**„Badenia“**  
sowie meine  
**Parquetboden- und Linoleum-Wichse.**  
sämtliche Anfragematerialien und Schreiner-Spezialitäten zu  
billigsten Fabrikpreisen zur Verf. Abnahme zu empfehlen. 7323,33  
**Jos. Witz (K. Kern Nachfolger),**  
Fabrik und Kontor: Werderstraße 87.  
Telephon 396.

**Rauche**  
**Zenith-Cigaretten**  
Ein Hochgenuss für Qualitäts-  
raucher.  
Käuflich à 3, 4, 5 Pfg.  
in allen besseren Cigarren-  
geschäften Deutschlands.  
**Gebrüder Selowsky**  
Cigaretten-Fabrik  
Dresden. 813a,13,7

**Unübertroffen**  
nach die neu erfundenen, in der Chicagoer  
Weltausstellung prämierten  
**Orig. Amerikanischen Gold-  
Plaque-Uhren**  
Bemerkung: (S. von „Springer“) sind  
3 Gold-Plaque-Uhren mit je zwei auto-  
magnetisch. Zeigermechanik, auf d. Secunde  
reguliert u. neu patentierter innerer Feder-  
mechanik. Diese Uhren sind verneinbare  
praktisch. Auslieferung, zeitigen  
Lieferung. Günstigste Preise (auch für  
Ersatz), von ein goldenen Uhren leicht  
durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die  
sunderbar einfachen Gehäuse sind unme-  
ssbar genau abgemessen, und sind  
für richtigen Gang eine dreijährige  
Garantie gegeben.  
Preis per Stück nur 10 Mark  
hier passende  
Gold-Plaque-Uhren 3 Mark  
zu jeder Uhr überliefert gratis, u. an-  
schließend zu beziehen durch den Central-Export  
**ALFRED FISCHER,**  
Wien, I., Adolphgasse 10,  
Bestellt per Nachnahme sofort. — Bei Bestellungen Geld mitbr.

**Wirtschaft-Verkauf**  
In sehr verkehrreicher Lage der Stadt Karlsruhe ist eine sehr gute  
Wirtschaft mit großem Umsatz in Bier, Wein und Branntwein, mit  
halber zu verkaufen. Anzahlung mindestens 20,000. Anfragen unter  
3060 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Patent-Bureau**  
**KARLSRUHE**  
**KLEYER**  
INGENIEUR & PATENTANWALT  
Dom 15 April b. 3. ob im eigenen Hause  
Arlestr. 77  
sowie „Telephon-Anschluß“  
in Karlsruhe u. Mannheim C 2, 7.  
**Französisch.**  
Handelskorr. und Conversation  
unterrichtet gründlich u. schnell mit  
nachweisbar gutem Erfolge. 6451  
**F. Rademaker,**  
Sophienstr. 49, 3. St. 6,4

**Herde**  
in allen Ausführungen 21048  
unter Garantie.  
Vertretung gesucht,  
wo keine direkte Lieferung.  
Herb-Heiligt und Eisengießerei  
Berthelm a. M.

**Kinderwagen,**  
neue Winter einetroffen, empfiehlt  
**A. Jörg,** Kaiserstr. Nr. 170.  
Franco Versandt nach auswärts, man  
verlange Preisliste. 1416 20,2

**NEUHEIT und NEUHEIT**  
**CLOSET BIDET**  
in hübscher  
Bank mit Armlehnen  
sowie alle and. ren Sorten  
geruchlose

**Zimmer-  
Closets**  
kaufen Sie  
in größter Auswahl  
u. am billigsten  
bei 3727\*  
**Wilh. Göttle,**  
Kaiserstr. 150. Telephon 56.

**Fort mit den  
Nüheraugen!**  
Hebelt! Nüheraugen! 1  
Wirkung ohne Schmerzen  
überall, wie bei einer  
Unternehmung bewillt:  
Hardenberg b. Orten, A. 1. 1900.  
Es bitte um no-malige  
Sendung von 2 Stück  
höchsteinsten Nüheraugen  
sitzte, die ich mit  
nein Geld zu bezahlen,  
die ich überlassen gut u.  
schnell stellen.  
W. Keed, Danw. Bernalt.  
Ging und allein zu  
bestehen pro 2 Stk. 10 franko  
(bei Nachnahme 20 Pfg. mehr)  
genaue Beschreibung oder  
Nachnahme von  
Paul Koch, Gelsenkirchen Nr. 100.  
Günstiger Versandt in Deutschland.

**Umsonst**  
erhält jeder, dem unsere Waaren  
unbekannt sind, als Probe-  
stück ein prima Taschen-  
messer oder Rasiermesser  
oder Schere, wenn er nach  
unserem Prospect für Einführung  
unserer vorzüglichen Fabrikate in  
Freunde- und Bekanntenkreise sich  
bemühen will. 91a, 126  
**Solinger Industrie-Werke**  
**Adrian & Steck, Commandit-Ges.,**  
Solingen.

**Darlehen** a. Schuldscheine oder  
Wechsel, sowie Credit-  
u. Hypothekenscheine erhalten sofort  
geeignete Angebote durch **C. Alfons**  
**Weller, Kreuznach, Rhebrücke.**  
Für Rückzahlung ist 20 Pfg. beizuf. 2,2

**I. Internationale Katzenausstellung**  
**Karlsruhe.**  
Anmeldungen von Katzen werden noch bis 25. März  
entgegengenommen. Staudgeld 1 Mark. Viele Ehrenpreise,  
goldene und silberne Medaillen. 7531,6,6  
**Ausstellungs-Bureau**  
Restauration „Bähringer Löwen“, Adlerstraße.

**Schäfte-Fabrik**  
**Wilh. Weinschenk**  
befindet sich 27928  
**Ritterstrasse Nr. 6.**

**Wilhelm Pfommer, Karlsruhe,**  
Telephon 468 **Gerwigstraße 37,** Telephon 468  
**Bauanstalt für Eisenkonstruktionen,**  
als: Dächer, Brücken, komplette eiserne Bauten, schmiedet,  
Säulen und Ständer für Ladenfassaden; ferner: Geländer,  
Ballons, Verandas; Wellblecheindeckungen und Glasdächer.  
Spezialität nach patentirtem Verfahren:  
Feuerfeste  
eiserne Treppen  
von der einfachsten  
bis reichsten Aus-  
führung mit Verlag  
in Holz, Eisen oder  
Marmor.  
Wendeltreppen  
in Schindeln mit  
Eisen- und Holz-  
belag,  
das Beste und  
Billigste  
der Gegenwart.  
Zeichnungen und Vorkaufsätze werden kostenlos zu Diensten.  
NB. Musterzeichnungen sind in der Groß. Landesgewerbe-  
salle in Karlsruhe ausgestellt. 485

**Gestohlen**  
sind die Sachen nicht, nur in Folge Uebernahme großer Lager bin ich im  
Stande, folgende  
**60 Gegenstände,**  
Bücher u. c., für den enorm billigen Preis von **3 Mark** zu liefern:  
5 Bände Romane, ca 450 Seiten stark und mit vielen Illustrat.  
1 Band Aus dem Arzte 1870/71, 160 Seiten stark, mit vielen Ab-  
bildungen, hocheleg. gebunden. 1 Band Baldiva, Noelle  
von Maurus Jofal. 1 Band Das Volksbuch von Dr.  
A. Schumann, hochinteressant. 1 Band Naturheilverfahren  
nach Bilz, mit Illustrationen. 1 Band Humoreske  
von A. Jordan, ein hochgelegantes Buch. 1 Kritik, mit  
vielen Abbildungen, Band und Leinw. 1 Band 6. und  
Buch Moses. 1 Band Gedichte. 1 Band Tafel-  
reder u. c. ca 100 Seiten art. hübsch gebunden.  
1 Kalender 1900. Außer diesen hier aufgeführten  
Büchern gebe noch 25 hochinteressante und lehr-  
reiche Bücher, welche ich hier nicht alle aufzählen kann,  
da es an Raum mangelt, und 20 hochfeine Gratula-  
tions- und Ansichtspostkarten.  
Jeder Käufer dieser 60 Gegenstände erhält  
noch ein hübsches Buch  
**umsonst.**  
Diese 60 Gegenstände versendet für nur **3 Mark** (Post-  
sendung), Porto 50 Pfg. (Nachnahme 30 Pfg. mehr) 1527a,2,2  
die Berliner  
**Verlagsbuchhandlung von**  
**Reinhold Klinger,**  
Berlin, Weinstraße 23.

**550 mal so süß  
wie Zucker  
ist Saccharin,**  
der gesetzlich geschützte Original-Süßstoff.  
— Ärztlich empfohlen.  
— Vollkommen unschädlich.  
Für den Haushalt  
vorchlich geeignet: **Saccharin-Tabletten**  
I TABLETTE  
Nr. 1 (110 fack) = Ersatz für 1 1/2 Stück Würfelzucker  
• 2 (180 fack) = • • • 1/2 Pfund Zucker  
• 3 (330 fack) = • • • 1/2 „ „  
• 4 (350 fack) = • • • 1/2 „ „  
**Ersatz für 1 Pfund Zucker = 10 Pfg.**  
Schmeckt angenehm süß, wenn gelöst.  
**Warnung vor Nachahmungen**  
Man verlange überall ausdrücklich **SACCHARIN!**

**Gegen die Kaffee-Zitralgeschäfte.**  
Eine der ersten Kaffeebohnen beabsichtigt, an allen Plätzen  
bei einschlägigen Geschäften, je nach Größe des Plazes, eine oder  
mehr Niederlagen zu errichten. Bessere Geschäfte der Lebensmittel-  
und Delikatessenbranche erhalten den Vorzug. Der Verkauf geschieht  
nach einer neuen, bewährten Geschäftsmethode. Nichts ist gänzlich  
ausgeschlossen. Die elegante Einrichtung wird theilweise zur Ver-  
fügung gestellt. Gest. Offerten unter **K. E. 5598** an **Rudolf**  
**Moss, Köln.** 1648a

**135**  
Kaiserstraße.  
**Versäumen**  
Sie den in einigen Tagen zu  
Ende gehenden  
**Ausverkauf**  
so sind Sie selbst schuld an  
Ihrem Nachtheil; es ist doch  
Verlust für Jeden, der vom  
sofortigen Einkauf keinen  
Gebrauch macht.  
Ich mache auf einen außer-  
gewöhnlich billigen Einkauf  
von  
**Emaille, Glas, Porzellan,**  
**Bürstenwaaren**  
aufmerksam. 5861,3,3  
**Haushalt-Bazar**  
Karlsruhe.

**Flotter  
Schnurrbart**  
Nach dem Gebrauch  
sowie kräftiger  
Bart, weicht  
unmittelbar erregt &  
Dose 1 M. 50 S.  
Enthaarungs-  
Pomade entfernt  
binnen 3 Minuten  
jeden lästigen Haars-  
wuchs und greift die  
sanfte Haut nicht  
an. Preis 1 M. 50 S.  
Eitenmilch befeuchtet alle Leber-  
flecken, Mitesser, Gesichtsflecke u.  
Sommerprossen. Preis 1 M. 25 S.  
Haarträufel Pomademacht  
schönen Vordenhaar. Preis 1 M.  
**K. Moser, Greifur, Karlsruhe**  
Friedrichstr. 22. Mondbellplatz.  
**A. Durr, Greifur, Badstr. 35.**

**Männer und Frauen**  
Niemand versäume,  
sich zu erheben, wenn er trüben Urin bemerkt,  
zur sich. Erkennung aller  
mügl. Erkrankungen  
solon 1406a  
**UBIN**  
chemisch-  
mikroskopisch  
untersucht, zu in-s-a. Alle  
durch Ausscheld. von Zucker,  
Eiweiss, Harnsäure, Harnstoff,  
Gallensäuren u. s. w. bedingten Er-  
krankungen werden sicher erkannt.  
Erster Morzen-Urin p. Postbest. an  
**OTTO LINDNER, reell. apoth. holl.**  
Dresden, M. Gesselt, chem. Laborat.

**Blutarmuth,**  
Verstärkt, Nerven, Magen u.  
Verdauungschwäche, Blasen- u.  
Nierenerkrankungen und deren Ver-  
male; Mattigkeit, Abmagerung, Schlaf  
ohne Erquickung, Angst und Schwin-  
delgefühl, Kurzatmigkeit, Krampf-  
anfälle, Herzlopfen, Kopfschm,  
Migräne, Gedächtnisschwäche, Nerven-  
schmerzen, Magenbräun, selbst nach  
wenigem Speisengenuß, Appetitlosig-  
keit, Blähungen, Sodbrennen, Er-  
brechen u. heilt der berühmte  
**Bausfelder Stahlbrunnen.**  
Jeder Sendung wird eine ärztliche  
Gebrauchsanweisung beigelegt.  
Der **Bausfelder Stahl-  
brunnen** ist zu beziehen von der  
Verwaltung der „Emma Heil-  
quelle“, Soppard, 472a, 26, 23  
Prospecte gratis und franco.

**Magerkeit**  
Schöne, volle Körper, durch  
unser orientalisches Kraftpulver,  
in 6—8 Wochen schon bis 30 Pfd.  
Zunahme garantiert. Nach ärztl.  
Vorschrift. Streng reell — kein  
Schwindel. **Viele Dankschreiben:**  
Preis Cart. Mk. 2. Postanweisung  
od. Nachnahme mit Gebrauchs-  
anweisung 1426a,5,5  
Hygien. Institut  
**D. Franz Steiner & Co.**  
BERLIN 11, Friedlichstrasse 218.

**Schnurrbart**  
erhält man schon nach  
kurzem Gebrauch mittel  
weiblicheren Ver-  
wechmittels  
**Cavalier**  
Preis: 1 Karte 1 Pfg., 10, Karte 11 Pfg., 20  
Karte 20 Pfg. Gegen Vereinfachung oder  
Nachnahme (20 Pfg. extra) nur allein  
zu beziehen von  
**Dr. Kollmann, Köln-Deutz, 26,7**  
finden die die Aufnahme  
und gewisslich. Bilz bei  
Frau Steiner,  
**60a, 11**  
Karlsruhe, Marktgrafenstr. 44.  
4485

**Bekanntmachung.**

Wir bringen den Interessenten zur vorläufigen Kenntnis, daß die Straße Nr. 79, zwischen Mühlburg, Knieelungen und Albrüde, in der Zeit von Ende des Monats Mai bis Ende Juni eine Neueindeckung erfahren wird und deshalb der Verkehr in dieser Zeit auf leichte Fuhrwerke (bis zu 30 Str.) beschränkt bleibt. 7818.2.1

Karlsruhe, 22. März 1900.  
**Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.**

**Pfänder-Versteigerung.**

In der Woche vom 7.—11. Mai d. J. versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Pfandbriefe bis zu Lit. W. Nr. 5000.

Eine Erneuerung derselben kann noch bis zum 20. April d. J. stattfinden. 7854.3.1  
Karlsruhe, den 24. März 1900.  
**Städt. Spar- und Pfandbrief-Kasse-Verwaltung.**

**Eisenlieferung zu Einfriedigungen.**

Die Lieferung von 1500 Ibd. m. Maßstäben 8 30 mm und 1000 Stück Pfähle aus T-Eisen 30,30 mm, 650 mm hoch soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis 28. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, an der einzureichen. Die näheren Bedingungen sowie die Bestimmungen über Vergütung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Karlsruhe nebst Muster liegen auf unserm Bureau zur Einsicht auf, wofür auch Angebots-Formulare verabfolgt werden. 7841.2.2  
Karlsruhe, den 21. März 1900.  
**Stadtgarten-Verwaltung.**

**Fahrniß-Versteigerung.**

Die Witwe des verstorbenen Landwirts Gottfried Kappeler in Wolfersweiler, Amt Durlach, läßt wegen Sterbefalles folgendes gegen Barzahlung am  
Dienstag den 27. März d. J., Vormittags 9 Uhr,  
in ihrer Behausung öffentlich versteigern:

Zwei gute Zugpferde, mittleren Schlages, sammt Geschirr; ein gut erhaltener Kasten-Einwagen, garantiert für 100 Str. Tragkraft; Pflug, Egge, ein Dungglockenfaß, eine Jauchepumpe; einen leichten Reihwagen, 2 Räder (auch geeignet zum Fahren), Faß- und Bandgeschirr, Weiszeug und sonst noch verschiedenes Hausraht.

**Waffenroth.**

**Holzversteigerung.**

Die Gemeinde Waffenothe versteigert in ihrem Gemeindefeld mit Vorfrist bis 1. September d. J. am  
Donnerstag den 29. März d. J.:  
61 eichene Bau- u. Kuchholzstämme

- b. 2,04 m abm.,
- 5 Buchenstämme 1,19 "
- 66 Fichtenstämme 5,11 "
- 18 Tannenstämme 1,39 "
- 24 Forstenstämme 1,29 "
- 14 Erlenstämme 0,98 "
- 28 Eichen Stangen;

am Freitag den 30. März l. J.:  
122 Eichen Scheitholz,  
233 " forstene Scheiter,  
190 " buchene und  
230 " forstene Prügelholz,  
167 " eichene und  
23 " gemischtes Scheit- und Prügelholz,  
11 " Erlenholz,  
7 " hainbucheues Kuchholz,  
6 " eichenes Spaltholz und  
589 Stück Normalwellen.

Die Zusammenkunft ist jeweils  
Vormittags 9 Uhr beim Rath-  
haus daher.  
Es wird bemerkt, daß ein Theil  
des Holzes in der Nähe der Altkath-  
straße beim Gertrudenhof zur Ver-  
steigerung kommt.

Nähere Auskunft ertheilt Wald-  
führer Knoll von hier. 1670a.2.1  
Waffenothe, den 22. März 1900.  
**Das Bürgermeisteramt.**  
Glaser.

**Abbruch seiner alten Brauerei, mit Scheuer und Stallung.**

Die Bedingungen können in der  
Brauerei bei Johann Schöbel  
eingesehen werden.  
Johann Bauer, Brauereibesitzer,  
Durlach.

**Dünger-Versteigerung.**

Am Donnerstag den 29. März  
d. J., Vormittags 7 Uhr, wird  
in Gottesau die Matragensfren  
aus den Stallungen der II. Ab-  
theilung Feldartillerie-Regiments  
Nr. 50 gegen Barzahlung öffentlich  
versteigert. 7857

**Rugholzverkauf.**

Das Gr. bad. Forstamt Jhen-  
heim in Lahr verkauft am 6. April  
l. J. aus Domänenwald Schneid-  
wald, 3—4 km von der Bahnstation  
Dinglingen entfernt, mit Vorfrist  
bis 1. Dezember theils im Submis-  
sionswege, theils in öffentlicher Ver-  
steigerung folgende Rugholzstämme:

2047 Eichen l.—v. St., 1044  
Eichen, 272 Hainbuchen, 42 Bir-  
ken, 6 Ahorn, 4 ital. Pappeln,  
38 Weisbäume (Eichen) und 168  
eichene Stangen. Ferner aus  
Distrikt Ottenheimwald 5 Hain-  
buchen.

Den Käufern werden Looßverzeich-  
nisse zugefickt, auf welchen angegeben  
ist, welche Looße im Submissionswege  
und welche in öffentlicher Versteige-  
rung vergeben werden. Die Eröff-  
nung der verschlossenen und mit ent-  
sprechender Aufschrift einzureichenden  
Angebote findet

Freitag den 6. April,  
Morgens 9 Uhr,  
im Rathhause zu Lahr, die Ver-  
steigerung an demselben Tage eben-  
falls Nachmittags 3 Uhr statt.

**Bekanntmachung.**

Wir verbinden im Submissionswe-  
gen die Gemeinde Jöhlingen  
die Arbeiten zur Herstellung  
von 398 Ibdm. Ufermauer  
längs dem Dreiwaldbach im Orte  
Jöhlingen.

Bezügliche Angebote, wozu For-  
mulare auf unserm Geschäftsstempel  
erhältlich sind, wollen bis 7944.2.1  
Montag den 9. April,  
Vormittags 11 Uhr,  
auf letzterem, wofür die Beding-  
ungen und Pläne zur Einsicht auf-  
liegen, eingereicht werden. Die  
Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.  
Karlsruhe, den 23. März 1900.  
**Großh. Wasser-  
und Straßenbau Inspektion.**

**Herrenhemden**

aus prima Stoff gearbeitet, mit feinem  
leinen Einfaß, in allen Weiten, desent-  
wegen nach Maßnahme 8077  
1/2 Duz. Nr. 20.—  
**Franz Tauer,**  
Kaiserstraße 112.

**Panzer-Fahrräder**

elezant • solid • billig.  
**Paul Schoenen • Aachen**  
Liste frei.  
Solvente Agenten gesucht.

**Das beste Abführmittel**

ist laut zahlreichen At-  
testen ärztl. Autoritäten  
das natürlichste, in den  
meisten Spitalern offi-  
ziell eingeführt

**Birmenstorfer Bitterwasser.**

Es hat keinen unange-  
nehmen Belgeschmack  
u. verursacht keine Be-  
schwerden. — Vielfach  
präpariert mit höchsten  
Auszeichnungen.  
Erhältlich in Apo-  
theken und Mineral-  
wasserhandlungen.

**Benson-Pflaster**

Al bewährtes perforirt. amerikan.  
Pflasterge. an Rheumatismus u. dgl.  
Vorräthig in den meisten Apotheken.  
Preis 7 Mark  
Bestandtheile: Wachs 800 G,  
Burgunder Harz 100 G, Wach 15 G,  
Para india Rubber 150 G, Extr.  
Witch Hazel 15 G, Capsel 200 G,  
Scopol. carnolic 50 G.

**Billige Villa**

hohndorfer, 80 000 M.  
fein, 13 Zimm., elektr.  
B. Wasserl. gr. Garten Abr. L. L.  
99 postl. Koldenberg. 1601a.2.2

**Hettich-Fahrrad**

gut erhalten, zu verkaufen 8008  
Schützenstraße 55, 8. Stod.

# Abtheilung für Kinder-Confection.

## Die Neuheiten für Frühjahr in Kinderkleidern, Kindermänteln, Jacken, Capes, Knaben-Anzügen, Schul-Anzügen, Knaben-Mänteln, Pijacks, Mützen u. s. w.

sind in großer Auswahl vorrätzig.

### S. Model.

8025

### Gebr. Wolfertz, Wald bei Söllingen.

14 Tage zur Probe  
mit 5jähriger Garantie versehen wir franco, damit sich Jeder von der Güte und Billigkeit unserer Waaren überzeugen kann, ein fein hochgeschliffenes Silber-  
Kahle-Kaifmesser Nr. 60 in feinem Stahl, fertig zum Gebrauch, pr. Stück 1,50 Mk. Besteller verpflichtet sich, den Betrag binnen obiger Frist ein- oder das Messer retour zu senden. Also kein Risiko!



Verfenden wir unseren neuen Haupt-Preis-Catalog mit 1200 Abbildungen über Rasir-, Taschen-, Messer- und Gabeln-, Scheren-, Haushaltungs-Artikel, Waffen, Waagen, Schloffer, Feuerzeuge, Lederwaaren, Uhren, Uhrketten, Gold- und Silberwaaren, sowie vielen Neuheiten. Mehr wie ein Stück versenden wir nur unter Nachnahme!

**Gottesdienst.**

**Sonntag den 25. März.**  
Evangelische Stadt-Gemeinde.  
Die Militärgottesdienste be-  
ginnen am 25. März, l. S. u.  
13. April schon um 8 Uhr.

8 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst: Herr Kirchenrat Fingado.  
9 Uhr Johannes-Kirche Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Brückner.  
10 Uhr Kleine Kirche Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Kapp.

10 Uhr Turmhalle Gartenstr. 22: Herr Stadtpfarrer Kapp.  
10 Uhr Stadtkirche Konfirmandenprüfung: Herr Oberhofprediger D. Helfing.  
10 Uhr Schloßkirche: Herr Hofdiakon Fickler.

12 Uhr Brändnerhandstraße: Hr. Stadtpfarrer Kapp.  
3 Uhr Stadtkirche Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Kapp.  
6 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Kapp.  
6 Uhr Johannes-Kirche: Herr Stadtpfarrer Kapp.

Zu den Konfirmandenprüfungen ist der Zutritt zum unteren Raum der Kirchen, in der Kl. Kirche überhaupt nur gegen Abgabe der beiderseits hierzu ausgegebenen Karten gestattet.  
Ludwig Wilhelm-Krankenheim.  
5 Uhr Abends Gottesdienst: Hr. Hofdiakon Fickler.

**Militär-Gemeinde.**  
1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Vooptstraße 9: Herr Kirchenrat Fingado.  
Dionysius-Kirche.  
Samstag, 24. März, Abends 7 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Walter.  
Sonntag, 25. März, Vormitt. 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.  
Abends 7 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Walter.

**Evangelischer Gottesdienst im Stadtheil Mühlburg.**  
1/2 10 Uhr Konfirmandenprüfung: Hr. Stadtpfarrer Gert.  
1/2 2 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Gert.

**Wochengottesdienste:**  
Donnerstag, 29. März, 5 Uhr Abends, in der Kl. Kirche: Herr Stadtpfarrer Kapp.  
8 Uhr Abends Durlacher Allee 36: Hr. Stadtpfarrer Mühlburg.  
Im Stadtheil Mühlburg: Donner-  
stag den 29. März, Abends 8 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Gert.

**Evang. Stadtmission.**  
Bereuungshaus Adlerstraße 23.  
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst im Vereinshaus: Herr Stadtpfarrer Gert.  
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst in der Johannes-Kirche: Herr Pfarrer Maurer.  
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst in der Dionysius-Kapelle: Hr. Stadtpfarrer Bauer.

11 Uhr Kindergottesdienst Durlacher Allee 36: Herr Stadtpfarrer Kapp.  
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.  
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.  
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.  
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.  
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.  
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.  
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.  
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.  
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.  
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.  
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.  
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.  
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.  
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.

Allee 36: Herr Stadtpfarrer Kapp.  
1/4 Uhr Jungfrauenverein.  
1/5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.  
Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde: Augustenstraße 29: Herr Stadtmissionar Kapp.  
Freitag Abends 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Herr Stadtmissionar Kapp.

Jeden Sonntag Abends 8 Uhr im Ev. Männer- und Jünglingsverein Vortragsabend, Donner-  
stag 8 1/2 Uhr Bibelabend.  
Jeden Donnerstag 1/3 Uhr Bädervereinigung.

**Vereinigungsaal**  
Herrenstraße 62.  
11 1/2 Uhr Sonntagsschule.  
3 Uhr Bibelstunde: Herr Missionar Kapp.  
4 Uhr Singstunde des gem. Chors.  
Dienstag Abends 8 Uhr Bibel-  
sprechung im Verein a. d. M.  
Männer und Jünglinge, Herren-  
straße 62.  
Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde  
Herr Missionar Kapp.  
Donnerstag Abends 8 Uhr Bibel-  
stunde: Eurlacherstraße 32: Herr Missionar Kapp.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhofkapelle, Wald-  
hainstraße, Vormittags 10 Uhr:  
Abendmahl: Herr Pfarrer Kapp.**

Freitag, 30. März, Abends 8 Uhr:  
Kaffeeabend.  
Evangelisch-lutherische Kreuz-  
gemeinde, Kirchhof verlag.  
Kaiserstraße 33, Hof, Sonntags  
habt 10 Uhr des Gottes-  
dienst.

**Katholische Stadt-Gemeinde.**  
Stadtkirche St. Stephan.  
Fest „Mariä Verkündigung“.  
8 Uhr Frühmesse.  
7 1/2 Uhr hl. Messe.  
8 1/2 Uhr Militärgottesdienst: Herr  
Dionysiuspfarrer Verberich.  
9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Predigt  
und Hochamt.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst.  
2 1/2 Uhr Christenlehre für die Knaben.  
5 Uhr Fastenpredigt, nach Stations-  
andacht mit Segen.  
Montag 26. März, Abends 4 Uhr:  
Beginn der ewigen Anbetung.

**Beichtgelegenheit:** Samstag  
Nachmittag von 3 Uhr an u. Abends  
von 7 1/2 Uhr an für Männer; Sonntags  
und Feiertags Frühe von 5 1/2  
Uhr an und Weiltags von Morgens  
6 Uhr an.

Der hochw. Herr Pfarrer Anand  
Gorman wird jeden Tag von Nach-  
mittags 5 Uhr an Beichte hören,  
im Uebigen wie die andere Seel-  
sorgenspflicht.

**Turmhalle der Karl-Wilhelm-  
schule (Durlach).**  
1/9 Uhr hl. Messe.  
St. Vincentuskapelle.  
6 Uhr Anst. der hl. Kommunion.  
7 Uhr Frühmesse.  
8 Uhr Amt und Predigt.

4 Uhr Herz-Maria-Bruderschafts-  
andacht.  
**Liebfrauenkirche.**  
6 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Predigt.  
9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.  
11 Uhr hl. Messe.  
2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen.  
5 Uhr Fastenpredigt. P. Beuno An-  
raacher O. Cap. hernaeh Kreuzweg-  
andacht.

**Mittwoch 28. März: Ewige An-  
betung von 6—4 Uhr.**  
Von Montag 26. März bis  
Sonntag 1. April, jeweils 8 Uhr  
Abends, religiöse Vorträge für  
Männer und Jünglinge: P. Beuno  
Anraacher O. Cap. 20 Alottung.  
St. Bonifaziuskirche (Waldstr.)  
6 1/2 Uhr Austheilung der hl. Kom-  
munion.  
7 Uhr Frühmesse.  
9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.  
2 Uhr Christenlehre f. die Mädchen.  
5 Uhr Fastenpredigt und Kreuzweg-  
andacht mit Segen.  
Jeden Morgen Beichtgelegenheit  
am Samstag Nachmittags von 3—9  
Uhr.  
Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.  
8 1/2 Uhr hl. Messe.  
St. Franziskus (Grenzstr. 7)  
8 1/2 Uhr Amt.  
St. Peter und Paulskirche  
(Stadtheil Mühlburg).  
1/6 Uhr Beichtgelegenheit.  
6 1/2 und 7 1/2 Uhr Austheilung der  
hl. Kommunion.  
7 1/2 Uhr Frühmesse mit General-  
kommunion der Männervereine  
der Kl. Kirche.  
9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt,  
hierauf Christenlehre.  
1/3 Uhr Andacht der Jungfrauen-  
congregation mit Predigt; hierauf  
Beichtgelegenheit.  
6 Uhr Abends Fastenpredigt mit  
Segen.  
Beichtgelegenheit: Neben Mosen,  
sowie Freitag und Samstag Nach-  
mittag von 3 Uhr an (von 7—9 Uhr  
nur für Männer).  
Katholische Stadtgemeinde  
Auserhebungskirche.  
1/10 Uhr: Herr Stadtpf. Voben  
stein.

**St. Marienkirche d. Ev. Gemeinschaft,**  
Reichthamer Allee 4.  
Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt.  
Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule.  
Nachmittags 1/4 Uhr Predigt.  
Nachmittags 1/4 Uhr Jungfrauen-  
verein.  
Abends 8 Uhr Jünglingsverein.  
Vom 26. bis einicht 30. ds. Mts.,  
jeden Abends 8 1/2 Uhr Evangelisations-  
verammlung, wozu Jedermann  
freudlich eingeladen ist.  
Methodisten-Gemeinde,  
Birkel 19a.  
Vormittags 10 Uhr Predigt.  
Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule.  
Abends 5 Uhr Predigt.  
Abends 1/2 Uhr Jünglings- und  
Männerverein.  
Montag Abends 8 1/2 Uhr: Geistes-  
sammlung.  
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde.

Jeden ersten Sonntag im Monat,  
Abends 7 1/2 Uhr Temperanzver-  
sammlung vom Mosen Kreuz.  
**English Services**  
are held in the Chapel of the  
Ludwig-Wilhelm-Krankenheim,  
Kaiser-Allee,  
on Sundays at 11 — a.m.  
H. Communion at 8 — a.m.  
on 2nd, 4th and 5th Sundays, on  
other Sundays after Morning prayer.  
The Chaplaincy is in Connection  
with the Society for the Propagation  
of the Gospel.  
Chaplain, licensed by the Bishop  
of London, Rev. O. Flex, Umland-  
str. 13.

**Frische Spargel**  
vordgl. Ware, liefern von April bis Juni  
Gebr. Fittsch, Spezial-Versandhaus,  
Schwetzingen.  
Non verlanqe ungesüßnt Offerle.

**General-Agentur für Baden**

einer alten deutschen bestrenntführten  
Lebens-Versicherung-Gesellschaft  
Gesellschaft ist an einen firdenmann  
in Organisation und Acquisition nach  
weisbar tüchtigen Herrn zu vergeben.  
Gauion erforderlich.  
Best. Offerten mit Angabe der bis-  
herigen Leistungen unter G. A. 1681a  
an die Exped. der „Tab. Presse“ zu  
senden.

**Restaurations zu verkaufen.**

Dieses befindet sich in einer Haupt-  
straße in Karlsruhe. Angeh. 1000 O.  
Das Anwesen trägt noch hohe Miethe.  
Selbst-Verkostanten wollen sich mit  
Höflichkeit wenden an 1683a.3.1  
Adolf Haag & Co., Stuttgart.

**Dauplatz m. Wirtschaftskonzession**

Ein Dauplatz in schönster Lage einer  
Amts- und Garnisonsstadt Badens,  
auf welchen die Wirtschaftskonzession  
bereits ertheilt u. die Bedürfnisfrage  
hiesu ausgesprochen wurde, ist unter  
sehr günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen. Näh. bei Frau Gross Wws.  
hier, Durlacher-Allee 42. 7839.3.1

**Bäckereien**

am hiesigen Plage, mit neuesten  
Ofen, ist anderweitiger Unter-  
nehmungen halber mit mäßiger An-  
zahlung zu verkaufen.  
Offerten erbitte unter 8001 an die  
Exped. der „Tab. Presse“.  
Gut gebräuter Kinderwagen zu  
kaufen gesucht 8002  
Wilhelmstraße 84, 2. Stod links.

**General-Agentur für Baden**

einer alten deutschen bestrenntführten  
Lebens-Versicherung-Gesellschaft  
Gesellschaft ist an einen firdenmann  
in Organisation und Acquisition nach  
weisbar tüchtigen Herrn zu vergeben.  
Gauion erforderlich.  
Best. Offerten mit Angabe der bis-  
herigen Leistungen unter G. A. 1681a  
an die Exped. der „Tab. Presse“ zu  
senden.

**Restaurations zu verkaufen.**

Dieses befindet sich in einer Haupt-  
straße in Karlsruhe. Angeh. 1000 O.  
Das Anwesen trägt noch hohe Miethe.  
Selbst-Verkostanten wollen sich mit  
Höflichkeit wenden an 1683a.3.1  
Adolf Haag & Co., Stuttgart.

**Dauplatz m. Wirtschaftskonzession**

Ein Dauplatz in schönster Lage einer  
Amts- und Garnisonsstadt Badens,  
auf welchen die Wirtschaftskonzession  
bereits ertheilt u. die Bedürfnisfrage  
hiesu ausgesprochen wurde, ist unter  
sehr günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen. Näh. bei Frau Gross Wws.  
hier, Durlacher-Allee 42. 7839.3.1

**Bäckereien**

am hiesigen Plage, mit neuesten  
Ofen, ist anderweitiger Unter-  
nehmungen halber mit mäßiger An-  
zahlung zu verkaufen.  
Offerten erbitte unter 8001 an die  
Exped. der „Tab. Presse“.  
Gut gebräuter Kinderwagen zu  
kaufen gesucht 8002  
Wilhelmstraße 84, 2. Stod links.

L. Z. Tr. 26. III. 19 U. A. Kzchn. mt. Vrtg.

Berein für 1858. (Kaufmann. Verein) Hamburg. Kostenfreie Stellen-Vermittlung, Pensions-, Kranken-Kasse, Vereinsorgan: „Der Handelskandidat“.

Spar- & Vorschuss-Verein Mühlburg. Die uns zur Abrechnung vorgelegten Mitgliedsbücher...

Schreib-Aufträge. werden mittels der 7174\* Yost-Schreib-Maschine prompt ausgeführt.

Reelle Heirathen für Damen und Herren jeden Standes unter freieriger Disposition.

Heirath. Eine Ang. sehr reicher Damen aus achtbaren Familien im Alter von 18 bis 50 J., mit Verm. von 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 100, 200,000 M.

Heirath. Ein hoh. Staatsbeamter, 60 J. alt, sehr gesund, v. angenehmem Aussehen, 3600 M. Gehalt...

Needles Heiraths-Gesuch. Suche für meinen Freund, 32 Jahre, prot. Wittmer mit einem Kinde...

Heirath. Eine Halbwaife, 22 J. alt, 30,000 M. baar, später bedeutend mehr, wünscht mit einem hohen Beamten oder Arzt...

Heirath. Gebildetes, häusl. erzog. Fräulein, ermög. Anf. 30er Jahre, evang. sucht sich mit ein. bess. Beamten od. Inhaber e. fein. Geschäftes...

Auf II. Hypothek. per sofort oder später auf neu-erbautem, gut vermietetem Wohnhaus

Mit 12000 innerhalb 75% der Schätzung von nachweislich pünktlichem Zinsjahre getrad. - Angebots unter 7972 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Berein der deutschen Kaufleute. Montag den 26. d. Mts, Abends 9 Uhr, findet in unserm Vereinslokal „Goldner Adler“...

Vortrag des Herrn Fr. Stroebe, Großh. Hofapotheker, über das Thema „Die Lungenwindfucht und die Verbreitungen zu ihrer Verhütung und Heilung“.

Bürgerverein der Weststadt. Mittwoch den 28. März d. J., Abends 8 Uhr: General-Versammlung.

Z Tagesordnung: Jahresbericht. Rechnungsablage. Neuwahl des Vorstandes.

Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig.

Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig.

Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig.

Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig.

Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig.

Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig.

Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig.

Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig.

Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig.

Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig.

Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig.

Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig. Elegante Herrenkleider pottbillig.

Sämmtliche Neuheiten für Frühjahr

find in grossem Sortimente zu billigsten Preisen eingetroffen und halten uns bei Bedarf bestens empfohlen.

Holz & Weglein, Waldstrasse 37, I. u. II. Etage, in nächster Nähe des Colosseums.

Schriftlicher Lehrling gesucht. Ein intelligenter Knabe mit guten Schulzeugnissen findet Lehrstelle in der Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe. Sonntag den 25. März 1900. 21. Vorstellung außer Abonnement.

Telegramm! In der Donaueschinger Lotterie kam ein Pferd in meine Kollekte.

Neiken-Empfehlung. Der Unterzeichnete empfiehlt seine Neiken-Blöcher in großblumigen, dichtgefüllten, prachtvollen Farben...

Dr. Otto Deimling, in Amerika approbierter Zahnarzt, Kaiserstraße 181, zwischen Wald- u. Herrenstrasse.

1900er Hercules-Fahrräder vorzüglich bewährtes Fabrikat ersten Ranges.

Dr. Otto Deimling, in Amerika approbierter Zahnarzt, Kaiserstraße 181, zwischen Wald- u. Herrenstrasse.

Dr. Otto Deimling, in Amerika approbierter Zahnarzt, Kaiserstraße 181, zwischen Wald- u. Herrenstrasse.

Dr. Otto Deimling, in Amerika approbierter Zahnarzt, Kaiserstraße 181, zwischen Wald- u. Herrenstrasse.

Dr. Otto Deimling, in Amerika approbierter Zahnarzt, Kaiserstraße 181, zwischen Wald- u. Herrenstrasse.

Dr. Otto Deimling, in Amerika approbierter Zahnarzt, Kaiserstraße 181, zwischen Wald- u. Herrenstrasse.

Dr. Otto Deimling, in Amerika approbierter Zahnarzt, Kaiserstraße 181, zwischen Wald- u. Herrenstrasse.

EISEN-SOMATOSE. Hervorragendes Kräftigungsmittel für BLEICHSÜCHTIGE.

U. Farnesi'sche Lebensessenz. Nur acht von C. Luck Colberg.

U. Farnesi'sche Lebensessenz. Nur acht von C. Luck Colberg.

Dr. Otto Deimling, in Amerika approbierter Zahnarzt, Kaiserstraße 181, zwischen Wald- u. Herrenstrasse.

1900er Hercules-Fahrräder vorzüglich bewährtes Fabrikat ersten Ranges.

Dr. Otto Deimling, in Amerika approbierter Zahnarzt, Kaiserstraße 181, zwischen Wald- u. Herrenstrasse.

Gänsefedern. Streng rechte u. dünne Besenfedern in mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!



# Maggi zum Würzen der Suppen, Saucen, Gemüse etc.

in Fläschchen von 25 Pfg. an wird im Gegensatz zu anderen Suppenwürzen nicht als ein Surrogat des Fleischextraktes angepriesen, sondern als das vorzüglichste und gleichzeitig billigste Mittel, um mit wenigen Tropfen jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich überraschend gut und kräftig zu machen und die Verdauung wohlthuernd anzuregen. Die Allgemeine Medizinische Central-Zeitung Berlin sagt hierzu in ihrer Nr. 102, 1898, unter „Therapeutische Notizen“:

„Das Fleischextrakte zu den Genussmitteln zählen, ist für den Arzt schon längst feststehende Thatsache. Was bei praktischer Verwendung von Extrakt in Betracht kommt und was allein seinen Wert bestimmt, ist daher seine geschmackverbessernde, appetitanregende Wirkung. Gerade diese bildet das Charakteristikum eines Genussmittels, und der Grad dieser Wirkung ist der Wertmesser eines Extraktes. Unter den im Handel befindlichen Extrakten erfrucht sich mit Recht das „Maggi“ genannte Präparat einer grossen Beliebtheit, da es bei sparsamer Dosierung eine frappe Geschmackswirkung ausübt. Da der Kaufpreis des Maggi eher niedriger als der anderer Extrakte und da seine Haltbarkeit eine unbegrenzte ist, so findet es als appetit- und verdauungsanregendes Geschmacks- und Gewürzmittel in Bouillons, Suppen, Gemüsen, Saucen auch in der Krankenküche, und besonders in den grossen Küchenbetrieben von Kranken- und Pflegehäusern vorteilhafte Anwendung.“

## Besser als Fleischextrakt

unsere

zur Herstellung einer vollständigen Fleischbrühe sind

## BOUILLON-KAPSELN,

die feinsten konzentrierten Auszüge von Fleisch, Gemüse und Gelatine nebst dem nötigen Kochsalz, kurz Alles enthaltend, was zu einer echten, kompletten Fleischbrühe gehört, während dies Alles bei dem gewöhnlich im Handel vorkommenden Fleischextrakt nach den dazu angegebenen Rezepten erst noch zugesetzt werden muss. — Unsere Bouillon-Kapseln haben ferner den Vorzug einer genauen Dosierung und kostet

eine Kapsel mit 2 Portionen vorzüglichster Fleischbrühe  
eine Kapsel mit 2 Portionen „ Kraftbrühe (extra starke Fleischbrühe)

nur

12 Pf.  
16 Pf.

## MAGGI-Ges. m. b. H.

Fabriken: in Singen a. Hohentwiel, Grossherzogthum Baden.  
Geschäftsstelle: Berlin W., Bülowstrasse 57.

**Apollo-Theater**  
Marienstrasse 16. 7950  
Sonntag den 25. März,  
Nachmittags 4 Uhr  
(ermässigte Preise)  
Zum zweiten Male:  
**Bummelfritze**  
oder: Moderne Verhältnisse.  
Abends 8 Uhr (Theaterpreise):  
**Der Pächter und sein Esel.**  
Pantomime mit Gesang von Kogelbe.

**Privat-Entbindung.**  
Damen finden bei strengster Discretion gewissenhafteste Versorgung bei  
**Frau Gebamme Mussler,**  
Ettlingen, Pforsheimerstr. 736.

**Schwarzwald-Villa,**  
in einer herrlich gelegenen, sind 6 Zimmer ohne Möbel, mit Küche, Balkons, Bad, Garten, ganz oder getheilt zu vermieten.  
Offerten unter Nr. 4757 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Credit.**  
Inhabern groß. Fiskalen und anderen dess. selbständ. Kaufleuten, die ihren Credit gegenüber ihrem Hause resp. zu haben resp. zu verbessern wünschen, kann kostenlos auf didirekte Weise eine einfache Methode dafür nachgewiesen werden. Nur ausführl. Off. werden berücksichtigt und sind mit Nr. 7790 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

**Herren**  
mit großem Bekanntheitskreis können sich nur durch Empfehlung eines Nebenbeteiligten (Kaufmann, Fabrikant, repräsentable Persönlichkeit) Bekanntschaft mit festem Einkommen. Off. erb. u. Z. V. 101 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 1627a.3.3

**Lebens-Stellung.**  
Bei einer alt n. erstklassigen Lebensversicherung-Ges. finden an noch einigen Orten Badens gebildete Herren gute Position als **Platzinspector.** Auch Nichtfachleute werden berücksichtigt. Bei Qualifikation ca. 4000 M. Einkommen p. a. Caution von ca. 1000 M. erforderlich. Offerten, die discret behandelt werden, unter 7539 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Bulldogge**  
mit weißer Brust und Schwanzspitze angekauft. 7835.2.2  
Abwahlen gegen Faltgeld und Einrückungsgebühren.  
**Zutavern, Grünwintel.**

**J. Racher, Mainz.**  
Haupt-Collecteur der Großherzoglich Hessischen Landeslotterie. 1898.

**Lichtige Wirthsleute**  
welche mindestens 5-6000 Mark Kaution stellen können, als Wirthsleute für eine hiesige Fremdenpension und Gastwirthschaft gesucht. Auskunft durch **Albert Holzinger, Freiburg i. B.** 6997

**4000 qm Lagerplatz**  
mit Gleisanschluss inclusive Bureaugebäude und geschlossenen Lagerhallen billig zu verpachten. Off. u. M. 7499 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Haus zu kaufen oder zu mieten gesucht**  
mit etwa 7 Zimmern u. f. w. nebst kleinem Garten in freier, freundlicher Lage an oder nahe bei einem Ort mit Real- oder Schulgymnasium. Angebote mit Preisangabe und unter **F. K. 4143 an Rudolf Mosse, Karlsruhe** zu richten. 7949

**Kauf-Gesuch.**  
Zwei Kaffenschränke, ein größerer und ein kleinerer, werden zu kaufen gesucht. Off. erbeten beliebe man unter Nr. 1239 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

**Real-Wirthschaft-Verkauf.**  
In schöner Lage kleinerer Stadt verkaufe das beste Geschäft mit 9 Morgen Güter. Preis 23000 M., Anzahlung 4-5000 M. Rest bleibt stehen. Näheres unter Retourmarke. **Herbolzheim i. B., 24. März 1900. M. Seitz.** 1962a.2.1

**Günstige Gelegenheit.**  
Zum Umzug verkaufe einige Divan in Nameelastischen von 75 M. an bis zu den feinsten Qualitäten u. modernsten Dessins unter Garantie. 7669  
**J. Müller, Hirschstraße 18**

**Herd-Verkauf.**  
1 Wirthschaftsherd, sowie mehrere kleine, sehr gut erhaltene, billig abgegeben. 7816.3.2  
**Erbsprinzenstr. 26, Stb. I.**

**Verkauf einer Weinhandlung.**  
In einer kleinen Stadt Badens, Mittelrheintreis, ist ein neuerbautes Wohnhaus mit bestergerichtetem Keller, Lagerraum 100 bis 120 hl mit ca. 800 hl Faß und besten Weinvorräthen aus Gegend der Rheingebirge des Eigenthümers unter äusserst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dabei wird bemerkt, daß in der Stadt nur 2 Weinhandlungen, der Besitzer den Umsatz bisher allein befragt und jährlich einen Umsatz von 8-900 hl meistens an Privatwirthschaft abgesetzt hat und wird bei guter Behandlung der Abnehmer für einen jährlichen Reingewinn von 5-6000 M. garantirt. Das Geschäft kann noch erweitert werden. Auskunft unter **F. 2 B. 100 G. an Rudolf Mosse, Bretten.** 908a.6.5

**In Albern zu verkaufen**  
ein schönes, zweigesch. Geschäftshaus in der Hauptstrasse, beste Lage, welches sich für jeden Geschäftszweck eignet. Laden, Wohnung, Balkon, Hof, etc. Kaufpreis 24 000 Mark. Anzahlung 4000 bis 5000 Mark. Ernstgemeinte Reflektanten erhalten alles Nähere durch die beauftragte Veranschaffungs-Agentur von **K. Tröster, Kraustraße 17, Karlsruhe.**

**Wasserkraft,**  
70 HP. bei mittl. und 40 HP. bei niedrigerem Wasserstand, mit eigenem Kanal im oberen Städtchen (Baden), sehr günstig an der Landstr., 2 Kilom. vom Bahnhof gelegen, ist billig zu verkaufen. Gelände genügend zu jedem Betriebe vorhanden. Auskunft ertheilt **A. H. Kofastraße 13, Freiburg i. B.** 756a

**Pianino,**  
gut reparirt, neue Hämmer etc., zu 120 abzugeben bei **M. Hack, Pianohandlung, Cafe Grünwald, 2 Treppen.**

**Billiger Möbelverkauf.**  
Vollständige Betten von 25 M. an, Ovaltisch 8 M., Sopha 12 M., Schrank 5 M., 2thür. großer Schrank 25 M., Altschrank 10 M., Schreibtisch 18 M., Kinderbettstelle 5 M., Tisch 2 M., Stühle 1 M., Puff 40 M., büßcher Divan 30 M., Tischformier 20 M., Nachttisch mit Mar- mor 10 M., Garnitur 4 Stühle 55 M. sind zu verkaufen. 7883.2.2  
**Steinstraße 6, Hintert.**

**Kleinere Villa am Bodensee.**  
In einem ca. 900 Einwohner zählenden, anschl. kathol. Pfarrdorfe am rechtsseitigen Bodenseeufer ist eine kleinere, hochmodern und neu möblirte Villa, mit allem der Neuzeit entsprechenden baulichen Komfort ausgestattet, um den Preis von 22,000 M. einschließlich kompletter Einrichtung wegzuschaffen zu verkaufen. Die Villa enthält im Ganzen 5 Zimmer, Badzimmer und Mansardenzimmer für die Bedienung, ist mit Centralheizung eingerichtet, Wasserleitung in allen hier geeigneten Räumen, Klosets mit Wasserpflanzung. Das Ganze ist mit einem ca. 8 ar umfassenden Gemüse- und Biergarten umgeben. Holz- und Kohlenkeller, sowie Hüterhof sind für sich abgeschlossen. Das Anwesen hat eine freie und dominante Lage, von wo aus man eine prächtige Aussicht auf den ganzen See und das Alpenpanorama genießt und ist nur 3 Minuten vom Bahnhof und 5 Minuten zu erreichen. Kostengünstige Auskunft ertheilt das **Städt. Gesch.-u. Hyp.-Berm.-Büro, Stuttgart, Wolltestraße 20.** 1636a

**Wirthschaft-Verkauf.**  
Unweit der Bahn gelegen, verkaufe mit 3/4 Morgen Güter u. Inventar ganzbares Geschäft wegen Familienverhältnisse. Preis 14 000 M. Anzahlung 3 000 M. Näheres unter Retourmarke. **Herbolzheim i. B., 24. März 1900. M. Seitz.**

**Gelegenheitskauf**  
Eine komplette kleine Schlafzimmers-Einrichtung, eine moderne Plüschgarnitur, sowie einen Divan hat äußerst billig zu verkaufen **7670.4.4 J. Müller, Hirschstraße 18.**

**Wagen-Verkauf**  
Ein Dreif. Ovis, 1 Victoria, gut erhalten, 1 Britischenwagen für 60 M., 1 für 100 M. Tragkraft, auf Federn, und 1 4könnige Bierrolle sind billig zu verkaufen bei **7863.6.2 A. Farny, Wagnermeister, Grenzstraße 8.**

**Einige jüngere Mädchen**  
finden sofort oder später dauernde Beschäftigung bei **7756.3.3 Herm. Maywald, Leßingstraße 39, nahe der Kriegstr.**

**Reise- und Platz-Inspector's-Kosten**  
einer ersten gut eingeführten Reiseversicherung unter vorzüglichen Bedingungen zu vergeben. 1680a.2.2  
Bewerber, welche in der Branche bereits mit Erfolg thätig waren, bevorzugt; aber auch Nichtfachleute werden eventl. berücksichtigt und für den Posten herangezogen.  
Off. Offerten unter **W. K. 343 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.,** erbeten.

**Oberinspector-Gesuch.**  
Eine sehr gut eingeführte Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaft sucht gegen hohe Bezüge zum weiteren Ausbau ihrer Organisation einen hierzu befähigten **Oberinspector**, der auch in acquiratorischer Beziehung mit gutem Erfolg zu wirken vermag. Ebenso findet dafolbst noch ein **Lehrling**

**Inspector**  
Anstellung. Nur durchaus solide und leistungsfähige Bewerber sind Berücksichtigung. Ausführliche Offerten mit Angabe von Referenzen unter **W. 1913 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart,** erbeten. 1689a

**Kaufmann,**  
lange Jahre im Bankgeschäft thätig, mit doppelter Buchführung, Abschließung, Correspondenz und Kassierenwesen vollständig vertraut, sucht sich zu verändern. Derselbe wäre auch geneigt, sich durch Uebernahme von Vertretungen selbständig zu machen. Off. Offerten unter Nr. 7843 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

**Schlosser,**  
thätiger, selbständiger, für dauernde Arbeit gesucht. Verheirathete bevorzugt. 7598.3.3  
**G. Heilmann, Mech. Werkstätte und Schlosserei, Durlach.**

**Zwei Jungen**  
aus guter Familie oder Waisen können in einem feinen Hotel und Café-Restaurant als **Lehrlinge** so bald als möglich eintreten. 7851.3.1  
Nah. **Hotel Cannhäuser, Karlsruhe.**

**Gärtnerlehrling.**  
Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen zu Diensten eintreten.  
**Wilh. Haimmüller, Kunst- u. Handelsgärtnerei, 6281.4.3 Ettlingerstr. 69.**

**Lehrlingsgesuch.**  
In unserer Gravieranstalt findet ein ordentlicher Junge bei sofortiger Bezahlung gute Lehrstelle. **Gehr. Treilzger, Gravieranstalt, Jährmerstrasse 102.** 7966  
Zur gründlichen Erlernung der **Steindruckerei** suche einen kräftigen **Lehrling.** 7439

**ARTHUR ALBRECHT**  
Anstalt für Lithographie  
**KARLSRUHE, Leopoldstr. 13**

**Ein ordentlicher Junge,**  
welcher Lust hat, das Blechners- und Zinkstallationsgeschäft gründlich zu erlernen, kann auf Ostern eintreten.  
**G. Walter, Amalienstraße 67.** 3.3

**Ober-Maschinenmeister Stelle.**  
Derselbe hat schon große elektrische Centralen, Pumpwerke, selbständig ausgeführt und wünscht seine Stellung zu verändern. Vangläubige Praxis als Maschinenmeister steht zu Diensten. Bewerber würde am liebsten bei einer städtischen Centrale oder Wasserwerk oder einer großen Brauerei in Stellung treten. Offerten beliebe man an die Exped. der „Bad. Presse“ unter **F. N. 7878** einzuliefern. 2.2

**Neubau Humboldtstr.**  
sind Wohnungen von 2 Zimmern u. vermieten. 6587\*  
Näheres **Gerwigstr. 43 II.**  
Nagelstrasse 23, 4. Stock, ist eine schöne **Mansardenwohnung**, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näh. 1. St. bei. 7686.3.3

**Goethestrasse 29, Stb. I. 1. Et.,** in ein möblirtes Zimmer für 10 M. zu vermieten. 7961.2.1  
**Nähe des Schloßplatzes, ist ein gut möblirtes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 7846.2.2**  
Schüßlerstr. 4 a im 4. St. ist ein möbl. Zimmer auf sof. oder 1. April an einen sol. Herrn zu vermieten. 7963

**Mühlburg:** Lindenplatz 3 sind Wohnungen von 2 und 1 Zimmer nebst Küche und Zubehör auf April oder später zu vermieten. Ebenfalls ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7688.3.3  
Gesucht wird eine Wohnung von 2 Zimmern mit Manfardie in der **Schloßstr. 1. Juli.** Offert. mit Preisangabe u. 7891 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2

Ein anständiger Arbeiter sucht per sofort oder 1. April ein einfaches Zimmer (allein) in der **Oststadt, Off. unter Nr. 7861** an die Expedition der „Bad. Presse“.